

.für Ehre, freiheit und Brotl'

Amtliches Blatt und parteiamtliche Tageszeitung des Candkreises Stormarn. Derkündungsblatt der Deutschen Arbeitsfront. Erscheinungsweise 6 mal wöchentlich. Bezugspreis einschließlich Justellgebühr durch Teägerin monallich 2 Reichsmark, durch die Post 1,90 Reichsmark zuzüglich 36 Psennig Justellgebühr. monating 2 keingsmark, durch die Post 1,300 keinfsmark zuzuging zo pjennig Justengeobug. Anzeigengrundpreis V Pfennig für die 22 mm breite Millimeterzeile. Wortanzeigen sunt privoter Art): Aberschriftswort 15 Pfennig, gewöhnliches Wort 8 Pfennig. Tertpreis und exmäßigte Preise siehe Preisliste Nummer 16, die zurzeit gültig ist. Drelagsort: Cübeck. Derlagshaus: Lübeck, Johannisstraße 46. Fernruf: S. 25351. Geschäftsstelle Bad Oldesloe, Abolf-Killer-Kaus, Fernruf 353. Geschäftsstelle Khrensburg, Am Markt 21, fernruf 484.



Nummer 11

Mittwody, 14. Januar 1942

Derkaufspreis 10 Pfg.

Neue japanische Landungen in Niederländisch-Indien Schwere Luftangriffe auf Singapur

Bu neuen Schlägen bereit Von unserem Vertreter

RD. Stockholm, 14. Januar. "Die japanische Flotte ist bereit, im Guben ernstlich zuguschlagen", erklärten — einem schwebischen Bericht zusolge — japanische Flottenkreise in Schanghai. Dabei hatten bie Sapaner ben unbestrittenen Borteil, unerwartet an ben verschiedenften Fronten angreifen ju tonnen, auf die der Feind feine Aufmerkfamteit nicht tongentrieren fonne. Der ein-gige Ausweg, ber ben USA und England bleibe, um ben Japanern weitere Operationen zu erschweren, sei ber Versuch ber USU-Flotte, sich burch bie japanische Sperre zu schlagen, um fich mit der britischen zu vereinigen. Aleber bas Altionsvermögen der USA-Flotte gab jedoch Marineminifter Knor bereits binreichenbe Auftlä-

Minenleger versenkt

Totio, 14. Januar. Wie bas Raiferliche Sauptquartier befanntgibt, bat bie japanische Marine am 13. Januar den nieverländisch-inbischen Minenleger "Prins van Dranje" (1291 Tonen) verfentt, der versuchte, aus Sarafan gu

Sapanische Einbeiten haben ferner ben Ra-las-Flugplat bei Menabo auf Celebes eingenommen, wo vier Lochead-Subson-Bomber und brei andere schwere Bomber vernichtet murben. 3m Gebiet von Caratan zerstörten japanische Fluggeuge einen feindlichen zweimotorigen Bomber und einen anderen Bomber vom Mu-

Bu ber Einnahme bes Kalas-Flugplages wird weiter genelbet, baß die japanischen Einbeiten, die Menado befest hatten, auf Conbano vorrückten, wo sie anderen Abteilungen, die bei Remir gelandet waren, die Sand reichten. Die Truppen gingen bann gemeinfam gegen ben Rafas. Flugplag vor.

"Reine Seegefechte zu erwarten"

Von unserem Vertreter

RD. Stocholm, 14. Januar. Marineminifter Knor hielt vor ben versammelten USA.-Burgermeiftern in Basbington eine Rebe, Die äußerst schlecht zu ben letten prablerischen Unfündigungen feines bochften Chefs pagt. Ausführungen Rnor' find eine nur ichlecht berborgene Bestätigung für die vernichtende Bir-tung ber Schläge, die ber USU-Flotte burch japanifche Streitfrafte jugefügt murben und bejeugen, bag bie Bereinigten Staaten nicht einmal in ber Lage find, ihre wichtigen Positionen in Oftafien gu verteidigen. "Irgendwelche amerifanischen Seegefechte größeren Umfanges sind nicht zu erwarten", ftellte Knog fest. Die näch-ften Aufgaben ber Flotte können lediglich barin bestehen, wichtige Rriegsmateriallieferungen über ben Nord- und Sudatlantil und ben Pagifit au tonvoieren. Die große Ausbreitung ber ameritanifchen Geeftreitfrafte mache gegenmartig jede bramatische Abrehnung mit japanischen Flotte unmöglich. Wir haben Gefechte ju liefern, aber wir haben auch unenb. liche Ruftenftreden, abgelegene Bafen und Bor-poften sowie ben Panamatanal zu bewachen. Damit gesteht Knor bie Schwächen in ber ISU-Berteibigung ein. Auch wenn er versucht, ben bitteren Stachel dieser Erkenninis durch den Hinweis, daß "Sitser der Feind Nr. 1" sei, zu entkräften, is muß er doch Roosevelts Größenwahn der Lächerlichkeit preisgeben.

Japanisches Sofpitalschiff versenft

Tofie, 14. Januar. Das Raiferliche Sauptquartier melbet, baß am 10. Januar bas japanifche Sofpitaliciff "Barbin-Maru" von einem feindlichen U-Boot im fübchinesischen Meer torrebiert und versenkt murbe. Bermundete und Mannschaft konnten mit Ausnahme von fechs gerettet merben. Das Sauptquartier bezeichnet bie Berfentung als eine unmenschliche Sandlung und flagrante Berletjung des Genfer Dro-

Japans Jäger im Luftkampf überlegen

Von onserem Vertreter

R.D. Stodholm, 14. Januar. Die japanische Luftwaffe hat nach ben legten aus Gingapur in London eingetroffenen Melbungen ibre Angriffe auf befestigte Anlagen des britischen Flottenstüthpunktes wesentlich verschärft. Gestern nachmittag führten Formationen ber japanischen Marineluftwaffe trop schlechter Wetterbedingungen erneut schwere Bombenangriffe gegen

"Die wirkliche Schlacht um Gingapur hat jest begonnen, nachbem ber Abstand awischen ben Japanern und ber englischen Festung auf fast 200 Rilometer ausammengeschrumpft ift" ftellt mit offentundiger Angst ber Londoner Rachrichtenbienft feft. Wie heftig bie japanischen Ungriffe gegen Singapur Anfang bi fer Woche waren, geht aus ber englischen Mitteilung bervor, bag bie bisher "ernsteften Luftfampfe" aus-



Singapur burch. An ben militarischen Ginrichtungen waren ftarte Berfibrungen festauftellen. Alle japanischen Maschinen fehrten an ihren Stütpunften gurud.

Rach einem gestern mittag beransgegebenen amtlichen Rommunique bes Japanischen Raiferlichen Sauptquartiere waren bereite am Montag beftige Luftangriffe gegen Gingapur burchgeführt worben. Die erfte Gruppe ber angreifenben Majchinen gerier beim Anflug auf Gingapur über Johore mit 15 Buffalojägern in einen Luftkampf, in bessen Berlauf zehn britische Maschinen mit Sicherheit abgeschösen wurden. Die Japaner griffen den Flugplat Tenrah mit großem Erfolg an und schösen eine Blendeim-Waschine ab. Bei einem späteren Angriff auf den Flugplat Seletar, der gleichfalls bei Singapur gelegen ift, wurden mit Beftimmtheit fünf von gehn aufgestiegenen Buffalojagern abge-

gefochten wurden, bei benen nur geringe japa nische Berlufte ergielt werben tonnten. In Gingapur felbst wird bie japonische Luftattion ale ber "erste Großangriff" bezeichnet. In London nimmt man au, daß die Jahaner zunächst ver-suchen werden, die englische Luftverteibigung niebergufampfen. Biel bange jest baber bavon ab, wie weit es ben Empiretruppen gelinge, Erfanflugpläge in ben Dichungeln bes Berteibigungegebietes um Gingapur ju errichten. Jur Beichwichtigung ber in London herrichenben Rervosität fündet man bas Eintreffen von "bebeutenden englischen Luftverstärkungen" in Gin-

2118 Borbut ber japanischen Streitfrafte überschritt geftern abend eine Pangereinheit bie Grenge amifchen ben Gultanaten Gelangor und Regri Gembilan. Die fliehenden Briten, Die fich eilig nach ber Stadt Malatta gurudgieben, werben weiter verfolgt.

Flucht der Zivilverwaltung nach Singapur

20 Kılometer täglich Vormarsch / Briten in Malaya ohne Flakschutz

Von unserem Vertreter

O. Sch. Bern, 14. Januar. Die britifche 3ivilverwaltung in ben malapischen Staaten ift, wie die Londoner "Times" berichtet, zum größ-ten Teil bereits nach Singapur übergesiedelt. Es scheint bemnach, daß man britischerseits weitere Maßnahmen bieser Organisation auf Malaya angesichts bes rafchen japanischen Bormariches für mehr ober weniger überfluffig balt. Die Briten haben fich jest auch bagu bequemt, mit großer Verspätung ben Fall von Kuala Lumpur zu bestätigen. "Daily Telegraph" weist barauf bin, baß ber japanische Vormarich in ben lesten Sagen burchschnittlich 20 Kilo-meter betrug. Das Blatt erflärt in einer Melbung, bie auf ben völligen Berluft bes malaviichen Festlandes vorbereiten foll, bie angelfächfiichen Streitfrafte maren bort im Berhaltnis 4:1 unterlegen und geswungen, immer weiter jurudgugeben. Die britifden Truppen, fo erflart bas Blatt bann weiter, wurden auf ihrem Rückug unbarmbergig von ben gegnerischen Flugzeugen im Tiefflug bombarbiert, mas biefen jest um fo leichter fallen burfte, ba eine eigent-liche britische Flat nicht mehr vorbanden fei.

Sleber bie militärischen Borgange in ber Droping Minabaffa auf Celebes icheint man in Batavia noch immer feinen flaren leberblid ju baben, boch wird jest bort bestätigt, baf bie wichtigste Safenstadt ber Salbinsel, Menado, in japanischen Sanben ift. Mahrend von 3a-

Uebermafferschiff bie Flucht zu ergreifen.

tavia aus offiziell zugegeben wird, daß der Chef der USA.-Plotte des Oftens, Abmiral Sart, jeht in Java eingetroffen sei, veröffentlicht eine ameritanische Agentur gleichzeitig ein furges Interview ihres Korrespondenten auf Java mit Abmiral Sart, in bem biefer erffart, er balte fich bereits fei einer Woche auf Java auf und fei bort vor acht Tagen an Borb eines ameritanischen Unterseebootes angetommen. Demnach magte Sart es nicht mehr, auf einem

Wenn Churchill heimkehrt ...

Von unserem Vertreter

R.D. Berlin, 14. Januar. Churchill bat in Washington längst ben Rofferbedel über ber Rappe aus Alaska-Seal und dem wetterfesten Luftschutzanzug zugeklappt, mit denen sein gro-fer Freund Roosevelt die fetten Happen Australien und Ranaba billig aber geschmadvoll entgalt. Bon feinem unbefannten Aufenthalt irgenb. wo auf bem Atlantit liegen gurgeit feine Melbungen por. Dafür ftimmt Die englische Dreffe ibre infolge Dapiermangels ftart ausammengecomolgenen Blätter bereits für bie Begrufungs. bumnen. Aber ber Dankchor zu bem bas Informationsministerium ben Dirigentenstab bob, begann fo sagbaft und voller Diffonangen bag "Goteborge Sanbels- und Gdiffabrtegeitung" ibr Obr biefer Disbarmonie nicht verschlieften konnte. "Die Ereignisse im Fernen Often bewirken, daß die Rückfunft Churchills nicht die Triumphfahrt wird, die sie sonst gewesen mare". stellt bas schwebisch geschriebene, aber britisch gefinnte Blatt betrübt fest. Und es sieht nicht nach Mitgefühl aus baß ber beim-tehrende Premierminister "sich auf eine lebbafte Unterhaussitzung gefaßt machen musse": burch fein Einareifen werde er die inzwischen zur Disposition gestellten Gunbenbode nur retten fonnen, wenn weitere ernfte Rückschläge im Da-

gifit vermieben würben. Es batte biefer büfteren Prognose aus Göte-borg nicht bedurft. Das Bündel britischer Zei-tungen, das ber Privatsekretar jeden Morgen nur mit Mübe auf bem überlabenen Frühftücks-tisch bes Whistv-Freundes unterbrachte, mag bem britischen Ministerpräsidenten bereits bie Augen barüber geöffnet baben, mas ibn bei feiner Beimfebr erwartet: eine allgemeine Rritit an ber Rrieaführung, machlenber Deffimismus gegensiber ber Jufunft und neue füblbare Einschränkungen auf vielen Lebensgebieten. Nabezu ohne Ausnahme spiegeln die englischen Blätter die gereizte Stimmung des Landes. Wir befürchten, baf biefenigen, bie bie Macht baben, ju ienen Leuten geboren, bie auch ber Anficht waren, baß ein japanischer Angriff auf Singapur zu Lande eine Phantasterei sei" schreibt "Dailv Mail" und die Zigarre muß Churchill über biefen fühnen Worten falt geworden sein. Auch die Abstempelung Ouff Coopers zum Gündenbod, die wie ein reinigenbes Gewitter die allgemeinen Anmutswolfen megschwemmen sollte, rief neue Kritifer auf ben Plan, ju beren Wortführer fich ber "Dailv Erpreß" mit einem Telegramm aus Gingapur machte: "Der Rriegerat, von bem fo viel bie Rebe war, wird nach zwei Wochen wieber aufgelöst; Wavell errichtet sein Sauptquartier auf Java, und ber einzige Mann, ber bas Bertrauen bes Bolles gewonnen bat, wird wieber gurudgerufen. Man ift in Gingapur ber Unsicht, daß seine Abberufung ein Misariff war. Wenn Duff Cooper jest abreift, dann ift est wahrscheinlich, daß seine ganze Organisation in

bie Brüche geht." Der Verluft von Kuala Lumpur, dieser Metropole kolonialen Reichtums in Malaya, bebeutet für die Engländer ein Menetekel. Das

Iwei Städte auf Celebes beseizt

Die Japaner auch im Nordosten von Minahassa gelandet

Tofie, 14. Januar. Befonbere Landungeforpe ber japanischen Marine nahmen einer offigiellen Berlautbarung gufolge auch an ber Dit-tufte von Minahaffa, ber nördlichen Salbinfel von Celebes, eine erfolgreiche Landung vor. Gie beiehten die Stadt Rema, etwa 40 Rilometer oftwarts ber Stadt Menado, bei der bereits am Conntag fapanische Streitfrafte an Land gingen. Es fam ju Luftfampfen, bei benen fieben feindliche Bomber abgeichoffen wurden. Unbere japanische Ginheiten befetten Conbano, füböftlich von Denabo. Es ift angunehmen, bag die von der Weft- und von der Oftfufte porftogenden Ernppen fich balb vereinigen werben.

Bon Borneo wird gemelbet, bag am Mentag im Abichnitt Sarafan zwei feindliche Bomber abgeschoffen wurden.

General Ricarte Präfident

Von naserem Vertreter

HN. Rom, 14. Januar. Der philippinische Rationalhelb General Ricarte, ber am 8. Januar nach jahrelanger Verbannung in Manila einzog, ift nach einer italienischen Melbung aus Cotio als Prafibent ber Philippinen in Ausficht genommen. 3bm follen nach bem Mufter ber Manbichutuo-Berfaffung Beirate jur Geite geitellt merben.

a rte W

reisarchiv Stormarn V

B. 3 # arbkarte

hat man vor allem in den Londoner Handels. yat man vor allem in den Londoner Handels-und Finanztreisen voll ersaßt. Die gesamte bri-tische Oessenstiebteit verhehlt sich nicht die Schwere dieses Schlages und die Presse spiegelt veren tiese Depression wider. "Der Fall von Kuala Lumpur", so heißt es im Londoner Nach-richtendienst, "deigt die ganze Schwierigkeit der Situation in Ostasien. Man kann den Fall von Kuala Lumpur nicht mit einem Uchselzuden abtun!" Das Schickst dieser Stadt beweise, daß man nicht ioralos weich werden dürse. man nicht forglos weich werben dürfe.

Much die neuen Landungen ber Japaner auf Gelebes haben in ber öffentlichen Meinung Englands Deffimismus ausgeloft. "Es icheint, daß die Japaner landen können, wo sie wollen, wann sie wollen und wie sie wollen. Wir können sie vorläusig nicht aushalten." Go äußert man fich in London. Doch auch in den USA. ift man bon bufteren Uhnungen erfaßt. Maggebende Washinatoner Kreise bezeichnen bereits das vom Rticasicauplat noch weitentfernte Auftralien als "natürlichen Ausgangspunkt" für eine Gegenoffenfive. Man muffe bamit rechnen, erflären fie, daß die Japaner ihren Vorftoß weiter fortseten, und es sei unmöglich vorauszusehen, wann man sie zum Stehen bringen könne. Ihre einzige Hoffnung sehen die Plutokraten auf die Sschun-king-Chinesen, wie einer Meldung von "Nha Daglight Allehanda" zu entnehmen ist. Sie sollen Die Japaner jum Steben bringen, wozu England und die USA. fich als unfähig erwiesen haben.

Wie der Londoner Korrespondent einer süd-schwedischen Zeitung berichtet, hat die englische Oessentlichkeit unter dem Drud der Niederlagen in Ostassen die Auffassung gewonnen, daß die britische Rolonialpolitik verfehlt fei. Man fritifiere, daß man erft' im letten Augenblid versuche, die eingeborene Bevölkerung durch Zugeständnisse für die Sache Englands zu gewinnen. Nicht nur die britische Rolonialftrategie müsse geändert werden, so meine die englische Oeffentlichkeit heute, sondern auch die Einstellung der Briten zu den Eingeborenen. Wenn kein Wunder eintrete, so müßten die Volksmassen Indiens und Jurmas modilistert werden, eine Magnahme die nicht ohne Uenderung der gesamten britischen Rolonialpolitik möglich sei.

Die Gedankengänge der englischen Pluto-kraten sind im Augenblid höchster Gesahr recht nato. Bisher war die Eingeborenenbevölkerung der Kolonien und Schutzgediete für sie nie etwas anderes als Ausbeutungsobjekt, nun aber, da die eigenen Kräfte verlagen, glaubt man sie ködern und gegen Japan mobilisteren zu können. Der Daily Expreß" bat icon recht, wenn er meint, die Japaner bätten einen großen Teil ibrer Erfolge der Unfähigkeit gewisser Prablbäse zu verdanken. Nur scheint uns, daß diese Prahlhänse und sonstigen britischen Bersager jich mit Druderschwärze nicht verjagen lassen, "Es ekelt mich an", heißt es in dem Blatt, "die Beschreibungen zu lesen, die die Japaner lächer-lich machen iollen. Um den Sieg über diesen entichlossenen Feind davonzutragen, bedarf es anderer Dince als einer Aufgählung von Schimpsworten." Auch dier wird nichts anderes kritissert als eine topisch englische Erscheinung, die nert als eine typisch englische Erickeinung, die von dem Kriegsperbrecher Ehurchill gestissenlich aepslegt wird. Durch ablenkende Krikik werden Versager aber nicht aus der Welt geschafft und küsstlässen lieberlagen unwöglich gemacht. Es bedarf auch da "anderer Dinge", über die sich der "Dailh Erpreh" einmal Gedanken machen kann

Gelbft fein Lieblingsfind, bie "Eimes", batte Churchill verärgert meglegen muffen. Der Bericht eines Conderforrespondenten aus Rairo töpfte seine Hoffnung, die Woge der Erregung wieder einmal durch den Hinweis auf die "Siege" in Nordafrika befänstigen zu können. Denn ba ftand zu lesen: "Die englische Rord-afrika-Offensive verliert allmählich an Schwungfraft. Die Engländer werben nicht nur durch bie hartnäckigen Operationen Rommels, sondern auch durch die Rälte, durch Regen und Sandftfirme aufgehalten. Die in ben vorberften Linien fämpfenben Truppen hatten fehr Sartes burch. aumachen. Allmählich stellt es sich auch als schwierig beraus, eine regelmäßige Verbindung mit ben vorberften Linien aufrecht zu erhalten. Es ift kaum anzunehmen, baft fich biefe mifilichen Berbaltniffe in absehbarer Zeit beffern." Die starke Unterstreichung bes "Blibes gegen Malta" wirft baneben nicht gerabe beruhigenb.

Des Troftes und erfreulicherer Lettitre gewiß mag Churchill bie unangenehmen politischen Seiten rascher als gewöhnlich überschlagen baben. Doch auch bie Lofalnachrichten und vermischten Melbungen ber britischen Blätter enthielten in biefen Cagen einige merkwürdige und peinfiche Sinweise. Im "Dailv Expres," ftand Die eigenartige Catfache verzeichnet, ban gegen. wärtig bie Ragen auf geradezu ratfelhafte Beije in England verschwinden. Bei vielen Stabt- und Begirteverwaltungen häufen fich bie Magen über ibr Abhandenkommen, und ein tonservativer Abgeordneter wolle die Angelegenheit sogar im Parlament zur Sprache bringen. Man nehme an, daß fich gange Banben von Ragen-räubern gusammengetan batten, von benen bie Felle ber erbeuteten Ragen an bie Belgfabriten verfauft würben.

"Dailb Mails" neugierigfter Reporter hatte fich gleichzeitig bon einem Sotelbefiger barfiber Quefunft geben laffen, warum feine Sotelgäste ihre Rleidungsstüde nicht mehr in der Svetskalle, sondern nur noch in verschlossenen Sotelzimmern ausbewahren dürften. Was er erfuhr, klang nicht erfreulich: Infolge der Rationierung aller Tertilien batten bie Rleiberbiebftähle in Sotels, Baftftatten fomie aus unbewachten Kraftwagen von Tag zu Tag so ftart zigenommen, daß sich ein regelrechtes Schiebertum im Sandel mit gestoblenen Rleidungsstücken ertwicklt habe. In derselben Spalte der "Dailn vil" richtete ber Albteilungsleiter für Alt. popierfammlung im britischen Munitionsminifreium, Gir Bybyan, einen Appell an bie "pa-triofisch gefinnten" Sausfrauen, unter gar feinen Imftanben mehr ihre Defen mit bem immer fagbber werbenden Alltpapier anzusteden. Soch Rettnopier bürften fie noch bagu benuten n bas könne man bei ber Jerwertung von Alfpavier nicht mehr gebrouchen. — Der heim-kehrende Churchill mußte diese Blätenlese verärgerfer Kommenfare und peinlicher fleiner Nachrichten zur Kenntnis nehmen, bebor er seinen Fuß wieder auf ben Boben Od-Englands sette. Aber bafür weiß er nun, mit welden Gefühlen man ibn babeim erwartet,

Trotz Bärenkälte steht die Ostfront

Zahlreiche Einzelaktionen zerschlagen die Angriffe der Sowjets

Berlin, 14. Januar. Während ber letten Tage wiesen die beutschen Truppen im Raume oftwarts Orel mehrfach bolichemiftische Boritofie, bie teilweise mit Dangerunterstützung durchgeführt wurden, erfolgreich ab. Die immer wie-berholten Bersuche ber Bolschemiften, in bie beutschen Linien einzudringen, scheiterten an ber entschloffenen Abwehr ber beutschen Golbaten, die ihre Stellungen trot eisiger Witterung und starten feindlichen Feuers hielten. Die Bolsche-wisten erlitten dabei schwere Berluste. So wurden zum Beispiel in dem Abschnitt

einer einzigen beutschen Division nach den Ab-wehrtämpfen über 500 gefallene Bolichewisten gegählt. Die Berlufte ber bier eingesetten beutichen Truppen sind demgegenüber sehr gering.

Stibrigabe ber Sowjets vernichtet

Der finnische Seeresbericht melbet wiederum bedeutende Erfolge an ber finnischen Gubfront. Um Gwir find bie Bolfchemiften nach langwierigen und für fie außerft verluftreichen Rampfen auf einen wichtigen Stütpunkt gurudgeworfen worben. Sie haben über 2600 Sote auf bem Schlachtfelb gelassen; auch die Beute ift be-trächtlich. Bon noch größerer Bedeutung sind Die nach fünftägigen barten Abmehrtampfen errungenen Erfolge am Stalinkanal. Sier bemübten fich die Bolichewiften nach vielen Wochen, bie von ben Finnen besetzte Stadt Doventsa, am Ausfluß bes Stalinkanals in ben Onegafee, wie-

ber in ihren Besit ju bringen. Bunächft versuchten fie, Die finnischen Eruppen baburch aus ber Stadt ju brangen, bag fie einige noch in ihrem Befit befindliche Schleufen bes Ranals öffneten und einen Teil ber Stabt überfluteten. Der ftrenge Froft ließ bie Waffermaffen balb zu Gis erstarren, und einsenenber Schneefall machte es ben ichigewohnten Rinnen

in bie Stadt vorgebrungen maren, wieder gu verjagen. Die Bolichemiften versuchten bennoch immer wieder, mit ftarten Rraften Doventsa in ihre Sand ju bekommen und bamit ben Berbindungsweg awischen bem Weißen Meer und bem Onegafee juruckzugewinnen. In fcweren Abwehrfampfen murden babei die bolichemiftiichen Infanterieregimenter 1068 und 1072 fowie vier Bataillone einer fowjetischen Schi-Brigabe, bie auf bem Eis bes Onegafees bie finnischen Stellungen ju umgeben versuchten, jum größten Geil vernichtet. Es gelang ben Finnen, nicht nur ihre Stellungen voll ju behaupten, fonbern auch eine Reibe weiterer verfprengter fomjetifcher Abteilungen in Batailloneftarte bis jum letten Mann zu vernichten.

Ravallerieattade zerbrach

Bu einem barten Rampf gwifden beutiden Infanteriften und mehreren bolfchemiftischen Schwadronen tam es im Raum von Raluga. In ber grimmigen Ralte bes Januartages wiefen unsere Truppen die über bas hartgefrorene Schneefeld jurudweichenben feinblichen Schmabronen ab und fügten ihnen fcmere Berlufte gu.

3m Gebiet oftwärts Rurst richteten fich ftarte bolichemistische Angriffe gegen eine von ben beutschen Truppen besetzte Ortschaft. Obwohl ber Rind in mehreren Wellen ben Ort um-faffend angriff, ichlugen bie beutschen Golbaten alle gegnerischen Angriffe wirfungevoll jurud.

30 Grab Ralfe im Morben

Unfere finnifchen Berbunbeten tonnten in ben letten Tagen an mehreren Stellen ber fareliichen Front örtliche Rampfhandlungen erfolgreich abschließen.

Go gelang es ben Truppen einer finnifchen

Neues Kesseltreiben gegen Irland

Londoner Presse fordert Gewaltmaßnahmen

Von unserem Vertreter

RD. Stockholm, 14. Januar. In der englischen Presse werden bestige Angrisse gegen Eire gerichtet, verdunden mit unverschämten Ausfällen gegenüber dem irischen Ministerpräsidenten de Valera. Die britische Regierung habe einem schwedischen Vericht aus London ausolge erneut an Eire die Forderung gerichtet, englische Flotten-und Luftstützunkte in Südirland zur Verfü-aung zu stellen. Englands Forderungen icheinen fich besonders auf Die brei im Jahre 1938 vertragsmäßig an Eire abgetretenen Basen Queen-stown, Lawswilly und Berehaven zu beziehen, die man jeht unter Anklindigung "wirtschaftlicher

die man setzt unter Anklindigung "wirkschaftlicher Zugeständnisse" von Eire "durüdkausen" möchte Ein wüstes Pamphlet gegen de Valera stellt der Leitartikel des "Sundan Express" dar, in dem rundheraus gefordert wird, daß die Verbündeten, "salls de Valera nicht auf die gesunde Vernunft hören wolle, selbst für die Verteidigung Sidirlands sorgen sollten", d. h. also die Uebernahme der irischen Stürpunkte mit Wasterwalte erwinnen wollen. Unter Varingerung fengewalt erzwingen wollen. Unter Borfpiegelung einer "Gefabr für Eire von beuticher Geite" meint ber "Gundan Erpreß" wörtlich, "Eire follte der natürliche Trainingsplatz für ein amerikanisches Expeditionstorps sein. Eire ist ein armes, hoffnungsloses, kleines Stück von einer Insel". Wenn es nicht rechtzeitig seinen Platz in der Front der Verbündeten mähle, werde von Eire nach dem Kriege nicht mehr viel die Rede sein. "Mister de Valera kann nicht vollkommen verrückt sein. ... Er soll auf die amerikanische Vernunft hören und amerikanische Truppen für seine Verteidigung willfommen beißen! Wenn er nicht hören will, muffen die Verbündeten selbst Arland verteibigen".

An der Setze gegen Frland beteiligte sich die gesamte englische Presse, so daß kein Iweisel besteht, wer hinter diesem Kesseltreiben steht. Dennoch hat die englische Regierung die Stirn, ben englisch-ameritanischen Drud auf Irland gur Leberlaffung ber fübirifden Flotten- und Luftklihpunkte abzustreiten. Wie wenig ernst poli-tische Kreise aber dieses Dementi nehmen, geht aus dem Fortgang der Angriffe hervor, an denen sich auch amerikanische Zeitungen beteiligen. Manchester Guardian" weist auf verschiedene "Manchester Guardian" weist auf verschiedene Neuherungen in USA. und Kanada bin, in denen die Haltung Dublins scharf kritistert werde. "Thicago Sun" schreibt 3. V. offen, daß die USA. in Südirland Vasen benötigen, während die "Chicago Tribune" eine solche Maknahme einsach als gerechtsertigte "Kompensation für die Förderung der irischen Sache von Seiten der USA." betrachte.

"Dailh Telegraph" weiß zu berichten, daß diese Frage auch mabrend ber Anwesenheit des nordirischen Ministerpräsidenten Andrews in London besprochen wurde.

Die Unruhe, die in Frland burch die neuer-liche Bedrobung ausgelöft wird, kommt in einer Rebe jum Ausdruck, die de Galera in Dublin bielt und in der er bestreitet, irgendwelche gebeimen Verdandlungen mit England zu führen Er erklärte: "Wir werden uns aegen Angrisse aus jeder Richtung verteidigen. Wir baben verfucht und wir verluchen noch, une Waffen ju verschaffen. Die Waffen werden zur Verteibigung

unseres Gedietes gegen seben Angreiser dienen, gleichgültig, wer er ist."
Inzwischen seht die Londoner Presse ihre Angrisse und Drobungen gegen Irland sort, ohne von de Valera viel Notiz zu nehmen.

Meue Mitterfreugträger

Berlin, 14. Ranuar, Der Führer und Oberfte freug bes Eisernen Rreuges an: Generalmajor Ritter von Thoma, Rommandeur einer Panger-bivifion: Major von Wedom, Kommandeur eines Kradiduten-Bataillons; Sauptmann Labrenz, Bataillonskommandeur in einem Inkan-terie-Regiment; Oberleufnant Dr. Emmert, Ba-taillonskührer in einem Inkanterie-Regiment; Oberleutnant von Bismard, Bataillonskührer in einem Infanterie-Regiment; Derfeutnant Mues, Rompaniechef in einem Schiften-Regiment; Oberleutnant Balle, Rompaniechef in einem Schitzen-Regiment; Oberleutnant Ziegler, Kompaniechef in einem Infanterie-Regiment.

Forner verlieb ber Führer und Oberfte Besehlshaber der Wehrmacht auf Vorichlag des Oberbesehlshabers ber Luftwaffe, Reichsmar-ichall Göring, bas Ritterfreuz bes Eifernen Kreuzes an: Oberleutnant Fahlbusch, Batteriedef in einem Flat-Regiment.

Maltas Berteidigung koftspielig

Von unserem Vertreter

HN. Kom, 14. Januar. Malta hat in den letten 24 Stunden neun Luftalarne und mehrere Bombenangriffe erlebt. Der Londoner Rundfunt erklärte hierzu: "Malta ist die am meisten bombardierte Festung der Welt". Ein im Mittelmeer abgeschossener und gefangen genommener britischer Rlieger meinte laut "Eri-buna": Malta ift für England bas, mas für einen einzelnen Menschen die Spielleidenschaft bedeutet. Der Schaden ist nicht so groß, wenn man verliert, als wenn man das Verlorene wiedergewinnen will." Die schweren Lustangrisse gegen die Insel geben nach italienischen Berichten meiter, obwohl im ganzen Zentralmit'elmeer anhaltendes Schlechtwetter mit ungünftigen Sichtverhälmiffen herricht.

Mene Herabsekung ber Lebensmittelrationen in England

Genf, 14. Januar. Der Unterftaatsfefretar im britif ben Ernabrungsminifterium, Major Llond George, der mit seinen Landsleuten einst

nicht genug über Deutschland fpotten tonnte, erklärte in einer in Middlesborvugh gehaftenen Rebe, vor vier Monaten habe man in England gehofft, 1942 die Nationen wieder etwas herauffegen ju tonnen. Einmal fei burch bie Waffentransporte nach bem Raben Often Schiffsraum für Lebens nittelzuf zhren verloren gegangen, vor allem aber feien die Lebensmittellieferungen aus ben im Pagifit gelegenen Ländern "recht unsicher" geworden, Infolgebessen, so schloß ber britische Unterstaatssekretar, sei im neuen Jahr in England ftatt mit einer Erhöbung ber Lebensmittelrationen leiber mit einer Serabfegung ju rechnen. Gleichzeitig berichtete bie Beitung "Financial Nems", Die englische Be-völferung muffe barauf gefaßt fein, bag bei ber nächsten Rleibertarte bie Abgabe aller Tertilien verfürzt merbe.

Roofevelts Forberungen an Ris

Von unserem Vertreter

HN. Rom, 14. Januar. Um ben Teilnehmern ber Konferens von Rio zu schmeicheln, kündigte Washington an, daß es alle USU-Vertretungen in den lateinamerikaischen Staaten in den Kang von Botschaften zu erheben beabsichtigt. Als Dant bafür erwartet Rossevelt die Annabme seiner Vorschläge, die der ofsizielle Vertreter der Vereinigten Staaten, Summer Welles, der an der Spise einer sehr starten Abordnung in Rio angekommen ist, jest übergeben hat. Er wird dis zum ofsiziellen Konferenzbeginn am Donnerstag die Regieanweifungen Wafbingtons burchpaufen. Auf Grund ber Bereinbarungen, bie im Weißen Saus mit ben biplomatifchen Bertretern ber anberen ameritanischen Staaten getroffen mur-ben, find barin folgenbe Duntte vorgeseben: Bemeinsame Berteidigungen — Wirtschaftliche Zu-fammenarbeit — Robstofflieferungen an die USU — Kontrolle der politischen und wirtschaft-lichen Tätigkeit der Europäer und Japaner in Gubamerita.

Dafi bie fogenannten "gemeinfamen" Attionen unter bem Oberbefehl Roofevelte vorgenommen werden follen, versteht sich von selbst. amerita wird nicht weniger als völlige Unter-werfung unter bie USH geforbert. Roofevelt zeigt bier unverhüllt feine gebeimften Absichten

möglich, einzelne sowjetische Stoftrupps, bie bis | Infanteriedivifion, eine bolichemiftische Rraftegruppe, die in bem unübersichtlichen Belande bis gur Sicherungslinie bes Divisionsabschnittes vorgedrungen mar, einzuschließen und ju bernichten.

In tapferem Ringen nahmen die finnischen Solbaten tros einer Ralte bis ju 30 Brad unter Rull im Berlauf biefer Rampfe etwa 150 ausgebaute feindliche Kampftande. Ueber 500 gefallene Bolichewisten bedeckten nach dem Einftellen bes beiderseitigen Feuers das Kampffeld.

Much an einer anderen Stelle biefes Frontabichnittes rannte fich ein in mehreren Wellen porgetragener feindlicher Angriff an ber feinbsiden Abwehr fest. Nach der erfolgreichen Ab-weisung dieser Borftöße hatten die Bolschewisten auch bier über 100 Mann Berluste.

Weshalb greifen die Sowjets an? Von unserem Vertreter

Mü. Bufareft, 14. Januar. Bei ber Beurteilung der Frontlage im Often weisen die mili-tärischen Mitarbeiter der rumänischen Zeitun-gen übereinstimmend auf die ungeheuren Ver-luste der Volschewisten hin. Un der Ostfront werbe nach wef Methoden gefampft, schreibt "Biaga". Die Sowjets vergeudeten Menschan und Material, um nur um jeben Dreis Bebiete ju erobern, die von gar feiner Bebeutung feien. Die beutichen und verbundeten Truppenleitungen sehen bagegen bas Sauptziel in der Einsparung von Menschen, um sich auf die kommenden Ereignisse des Frühjahrs vorzubereiten. Es fei fon jest vorauszuseben, baß bie Bolscheiften ihre Fehler bald schwer bereuen würden. Aehnlich äußern sich auch die andern Blätter. Die Sowjets, so schreibt der "Curentul", hätten ihre mit Silfe der aus dem Kaufasus und aus Sibirien berbeigebrachten Divisionen durchgeführte Offensibe nur deshalb begonnen, um ber Weltöffentlichkeit porkue täufden, bag ihre Urmeen noch intatt feien.

Der gestrige Wehrmachtbericht Que bem Gibrerbaubtquartier, 13. Januar Das Oberkommando ber Wehrmacht gibt

befannt Auf ber Krim und im Donegbeden nur ge-ringe Gesechtstätigleit. Im Raum oftwarts Charlow führten unsere Eruppen erfolgreiche Erfundungevorftofe gegen feindliche Stüppuntte,

Der Gegner verlor 219 Tote und 93 Gefangene, Die Rampfe im mittleren Frontabichnitt und im Walbai-Gebiet halten an. Bei einem Stoftruppunternehmen an ber Einschließungsfront von Leningrab wurben 22

feindliche Bunter mit ihrer Besahung vernich-tet. Starte Rampf-, Sturzfampf- und Jagbflie-gerverbanbe griffen in die Erbfampfe ein. Die Cowjets erlitten befonbers bobe Berlufte unb buften umfangreiches Rriegsmaterial ein. 3ablreiche belegte Ortschaften und Gifenbahnglige wurden in Brand geworfen.

In Nordafrita wurden beftige britifche Ungriffe im Raum von Gollum abgeschlagen. Die ichweren Kampfe bauern an. Gildweftlich von Agebabia icheiterte ein feinblicher Pangervorftoß. Deutsche Rampf- und Sturzfampfflugzeuge bombardierten britische Kraftfabrzeug- und Bangeransammlungen im Raum von Agedabia fowie Fluaplage und Safenanlagen in ber Ch-

Die Luftangriffe auf Fluadläge ber Insel Malta wurden bei Sag und Nacht erfolgreich fortgefest.

Aurze Melbungen

Befuch Graf Cianos in Angarn

Auf Einlabung bes Reichsverwefers und ber ungarischen Regierung trifft ber italienische Aussenminister Graf Ciano am 15. Januar zu einem mehrtägigen Besuch in Ungarn ein,

Ausgefallene Arbeiteftunden

In vielen Betrieben find noch Arbeitsftunben aus der Zeit von Weihnachten bis Neujahr nachzubolen. Diese Arbeitszeit kann nach einem Entscheid des Archbarbeitsministers nunmehr auch noch nach Ablauf der gesehlich hierfür vorgesehenen fünf byw. sehn Ausgleichswochen gu-ichlagfrei nachgearbeitet werben, ohne bag eine Beanftanbung von feiten ber Bewerbeauffichts.

Fata Morgana an ber Morbfee

Luftspiegelungen find an der Rüste ber Nordfee ganz selten. In diesen Sagen konnte jedoch in den frühen Abendstunden von dem Damm aus, der von Susum nach der Insel Nordstrand führt, deutlich ein Luftbild beobachtet werden. Es stellte eine Dorflandschaft dar, in der sich zahlreiche Zauernhöfe klar und deutlich abzeichneten. Diefe feltfame Erfcheinung ift auf Die Spiegelungen zwischen ber Gee und bem Simmelegewölbe jurudguführen.

Flugftuspuntte auf Fenerland

Flugzeugftüspuntte werben, nach einer Melbung bes "Alftonblabet" aus Buenos Alires, gegenwärtig auf Feuerland errichtet. Außerbem werben bie argentinischen Berteibigungsanlagen langs ber Atlantiffufte verftartt. Durch biefe Berteidigungsmaßnahmen hofft man in Buenos Aires, Die Neutralität bes Landes ju mahren und "jedem Gegner Respett einflößen zu tonnen".

Acht Tage im Rettungsboot

20 Aleberlebenbe bes am Seiligabend gefuntenen ichwedischen Schiffes "Ghantung" trafen, einer United. Dreg. Melbung gufolge, an Bord bes schwedischen Dampfers "Gullmaren" in Rio be Janeiro ein. Die Geretteten, unter benen fich seche Angebörige ber englischen Luftwaffe befanden, trieben acht Tage auf bem Wasser und wurden erst am 2. Januar an Bord ber "Gullmaren" aufgenommen.

Hauptschriftleiter Aug Glasmeier Verlagsleiter: Franz Braudt Wulleawever Druckverlag G m b H. Lübeck. Z Zt ist Preisliste Nr 15 für den "Lübecker Volks-boten" und Preisliste Nr 16 für die "Stormaraschen Zeitung" gültig.

>Sachlich berechtigt«

Auch eine Formalbeleidigung ist strasbar. Die beweisdare Tatsache, daß ein anderer unrecht gehandelt hat, sich auch strasbar gemacht haben mag, gibt noch niemals das Recht zum Gebrauch von Schimpsworten dem betressenden oder dritten Personen gegenüber. Im Arbeitsleben fragt es sich, ob eine Formalbeleidigung dann einen Grund zur fristlosen Entlassung eines Gefolaschaftsmitgliedes gehon kann wenn der Gefolaschaftsmitgliedes gehon kann wenn der Befolgichaftsmitgliedes geben fann, wenn ber Beleidigte der Betriebsführer ift.

In einem Falle, der auch bas Reichsarbeits. gericht beschäftigte, batte ein Befolgichaftsmitalled gegenüber dem Unternehmer den Vorwurf tes Betruges und der Erpressung erhoben. Durch die Tatsache dieses Vorwurfs allein kann aber nach ben Entscheidungsgründen bes Urteile aber nach den Entschlungsgründen des Urteils eine fristlose Entlassung noch nicht gerechtsertigt werden. Zu einer erschöpfenden Beantwortung der Frage ihrer Zulässigkeit muß vielmehr die sachliche Berechtigung des erhobenen Borwurfs untersucht werden, wobei aber besonders auch die Gesamtbeziehungen der beiden Beteiligten mit der Keilesteile untersucht werden. berüdfichtigt werben muffen.

Das Arbeitsgericht schränkt biese Ansicht allerdings insosern etwas ein, als es sagt, daß diese Grundsätze "in der Regel" Anwendung zu sinden haben. Es will damit offenbar sagen, daß die Form und Urt auch einer Formalbeleidigung mit wahrem Hintergrund unter Umftänden so schwer und verlezend sein kann, daß sie bereits eine fristlose Entlassung rechtfertigt.

Bab Dibesioe

Bon ber Sitlerjugend. Sier fand eine Cagung der Heuerwehrscharschrer des Bannes 185 statt. Sie erhielten vom Bannsachbearbeiter Kameradschaftssührer Haßler Richtlinien für das neue Jahr. Im letten Jahre wurden die HI. Feuerwehrscharen II und III bei der Befämpfung von Bränden eingesetzt. Run stehen alle Scharen vor der Prüfung des HI.-Feuer-wehrabzeichens. Das HI.-Feuerwehrabzeichen wird nach bestandener Prüfung vom Gebietsführer verlieben.

Bargtebeibe

Fällige Stenern. Un bie Gemeinbetaffe Bargtebeibe find bis jum 15. Januar bie Bemeindegrundsteuer und die Sauszinssteuer zu entrichten. Den Steuerpflichtigen wird sofortige Einzahlung oder Aleberweisung empfohlen, soweit biefes noch nicht gescheben fein follte.

Bom Film. "Das fündige Dorf" ift ein bergbafter Filmschwant der Bavaria, der nach dem gleichnamigen Lustipiel von Marz Neal unter Joe Stöckel gedreht wurde und am Mittwoch und Donnerstag in den Lichtspielen "Unter den Linden" zur Vorsübrung gelangt. Als vergnügte Einwohnerschaft erleben wir: Sansi Knoteck, Erna Fentsch, Joe Stöckel, Josef Sich-beim, Elise Autinger, Georg Bauer, Albert Jan-ichek und andere mehr. Saft- und kraftpoller Sumor frisch vom Faß gezapft, mit beftigen -- bennoch gutherzigen -- Flüchen gewürzt und von richtigen Mannern ,an ben Mann gebracht" stellt das Sauptelement dieses lustigen Films dar. Für Jugendliche ift dieser Film nicht zugelaffen.

Glinbe

Parteiversammlung. Am Conntag, dem 11. Januar hatte die Ortsgruppe Schönningstedt, Ohe, Glinde 15.30 Uhr nach dem Keeres-Zeugamt zu einer Parteiversamlung eingela-ben. Alls Sauptredner mar Gauschulungsleiter Borban, Riel, ericbienen.

Stormarn bewies Ginfakbereitschaft

Aufruf des Kreisleiters zum Abschluß der Wintersachensammlung

Der Rreisleiter hat jum Abichlug ber Gammlung von Boll- und Binterfachen für bie

Soldaten der Oftfront folgenden Aufruf erlaffen:
Die Woll- und Wintersachensammlung ift auch in unserem Kreise mit einem großen Erfolg abgeschlosen worden. Es ist mir ein Bedürfnis, allen Spendern herzlich zu danken. Mein besonderer Dank gilt den Frauen, die in unermüdlicher Arbeit während der Sammelaktion genäht und Winterfachen hergeftellt haben. Mit vorbildlichem Gifer wurde in ben Rabfinben Bab Olbesloe, Bargtebeibe, Reinfeld, Ahrensburg, Trittau, Reinbet und Sarfsheibe gearbeitet. Darfiber hinaus ftanden alle Ortefrauenichaften gemeinjam mit ben Ortegruppen im Dienfte ber Sammelaftion.

Comit bat auch ber Rreis Stormarn wieber feine Ginfagbereitschaft unter Beweis geftellt. Go foll es fein und muß es bleiben.

Es lebe ber Gahrer!

gez.: Friebrich,

"Gafthof Pump gut und billig"

Beeinträchtigung des Ortsbildes durch Plakate unstatthaft

Ein Gaftwirt wollte an einem Lichtleitungsmast in den Bahnhofsanlagen seinen Lichtleitungs-mast in den Bahnhofsanlagen seiner Heimatstadt auf einem Leuchtschild die weiße Inschrift "Gast-hof Pump, gut und billig" auf grellblauem Un-tergrund andringen lassen. Das Reslameschild sollte die Ausmaße 70 mal 50 Jentimeter haben. Die Baupolizei versagte aber die Genehmigung und verhinderte so die beabsichtigte Anbringung

Auf die Klage des Gaftwirts billigten die Berwaltungsgerichte diese Entscheidung, und das Preußische Oberverwaltungsgericht stellte in feinen Entscheibungsgrunden feft, daß die Baugeftaltungsverordnung auch auf bauliche Anlagen Unwendung findet, Die einer Bangenehmigung nicht bedürfen. Ein Lichtleitungsmaft könne auch dann eine bauliche Anlage darstellen, wenn er nicht auf einem besonderen sesten Godel oder Fundament stebe. Ein an solchem Mast ange-brachtes Werbeschild set zwar keine besondere

bauliche Anlage, wohl aber Zubehör zur Anlage des Lichtleitungsmastes und müsse sich mit diesem gut in die Landichaft einpassen, ohne störend zu wirken. Zwar liege hier seine gröbliche Verunstaltung vor, wohl aber eine Zeeinträchtigung der Eigenart des Ortsbildes Bor dem Jahnbofsgebäude besinde sich eine große künstlerisch angelegte Grünanlage, deren Mittelpunkt eine glatte mit Ralenbesten eingestalte Rasensläche angelegte Grünanlage, deren Mittelpunkt eine glatte, mit Rosenbeeten eingesafte Rasensäde bilde. An der dem Bahnhof zugewandten Seite dieser gärtnerischen Anlage stehe der Lichtmast, an dem das Schild angebracht werden solle. Seine Abmessungen seien derartig groß, daß es unwillkürlich als Blidfang wirken würde. In seiner ausdringlichen Farde (weiße Ausschrift auf grellblauem Untergrund) bilde es einen schreienden Gegensah zu der wohlabgewogenen Farbgebung der Ersinanlagen. Wit Recht habe daher die der Grünanlagen. Mit Recht habe daher die Polizeibehörde die beabsichtigte Anbringung unterfagt.

Samfelbe

Beforberung. Der Gefreite Martin Biggers. 3t. im Often, wurde jum Obergefreiten er-

20 31 4

Beforberung. Der Befreite Wilhelm Dau

jr. wurde zum Obergefreiten ernannt. SA.-Dienst. Der SA.-Sturm 1/F/9 tritt am Donnerstag, dem 15. Sanuar, 20.30 Uhr, bei Peemöller, "Zur Mühle", zum Monatsappell an.

Saustaufch. Der Schmiebemeifter Frang Cerny taufchte fein Grundftud mit Bobnbaus an Werner Chlereberg gegen ein Grundstüd mit einem Sommerhaus. Der Umzug ist bereits er-

Reinbef

Eine Reunzigjährige. Morgen, am 15. 3a-nuar, wird Fraulein Elije Jahnde 90 Jahre alt. die entstammt dem ältesten Reinbeker Geschlecht, das seit Unsang des 18. Jahrbunderts in Reinbek ansässig ist. Ihr Bater besaß hier eine große Bauernstelle, das sogenannte "Landhans" am jedigen Abolf-Hitler-Play. Das Bauernbaus brannte vor dreißig Jahren ab. Borbanden ist nur die frühere Scheune, das jedige Lobmeversche Roblengeschäft. In Reinbef murbe Fraulein Jahnde geboren. Gie verlebte bier ibre Jugend und blieb ihrer Beimatgemeinbe treu bis zum beutigen Tage. Ihr ganzes Leben war ausgefüllt mit viel Arbeit und Sorge um die Ihrigen. Ueber zwanzig Jahre hat sie ihre kranke Mutter gepflegt und banach lange Jahre bie auf ihre Silfe angewiesene Schwefter. Best ift fie felbit megen eines Beinleibens ftart an bas Rrantenbett gebunden. Sonft ift fie von großer Frische, erinnert fich noch all ber Begebenbeiten in Reinbet von Jugend an und weiß über manch Intereffantes aus Reinbets Beichichte ju plaubern.

Reinfelb

Beispielhafte Opferbereitschaft. In ber öffent-lichen Bersammlung in "Stadt Samburg" bie von ber NSDUP. einberusen war, bantte ber von der NSDAP, einberusen war, dankte der Ortsäruppenseiter allen Mitardeitern, allen Partei- und Bolksgenossen, die durch Arbeit und Opfer bei den Aufgaben und den Sammlungen mitgebossen haben. Der Kreisamtsleiter der NSB., Neve, Bad Oldesloe, erläuterte die Aufgaben und die Leistungen der NSB. und dem ABDB. im Reich und ihre Auswirkung hier für Stormarn. Alle Spenben missten durch den einzelnen Geber als Opfer gewertet werden fönnen. Der Presisseiter Oberherzisskister ben fonnen. Der Rreisleiter. Oberbereichsteiter Friedrich, konnte feststellen, daß die Opferbereitschaft Jahr für Jahr größer geworden war, daß aber weitere Steigerungen der Opfer durchaus nötig und möglich sind, je klarer die nationaliozialistische Haltung ist. Als leuchtendes Bei-

spiel ber Opferbereitschaft wies er auf ben Warthegau, auf Danzig und Wien bin.

Bom Sparflub. Der Sparflub "Bur Friebenseiche" hielt seine erfte biesjährige ordent-liche Mitgliederversammlung im Lotale Riebling ab. Die Sparbeträge werben wie bisber an jedem Mittwoch ber Woche abgebolt und zwar erstmalig am 14. d. M. Fünf neue Mitglieber tonnten wieber aufgenommen merben.

Luftichutbereitschaft. In Diefen Tagen finbet in Trittau burch Umtetrager bes Reicheluitdunbunbes eine leberprüfung aller Saufer binsichtlich der Luftschundereitschaft statt. Die Bevölferung nirb im eigenen Intereffe gebeten, bie Amtsträger bei Ausübung ber Prüfung nach Möglichfeit zu unterftugen.

Wenterf

Beförberung. Der Golbat Rarl Solm wurbe aum Befreiten ernannt.

Reicheverbilligungescheine. Die Ausgabe ber Reichsverbilligungsscheine für die Zeit vom Za-nuar bis März sindet in der Gemeinde Wentorf im Rathaus, NSI.-Geschäftszimmer, am 14. und 15. h. M. zwischen 15 und 17 Uhr statt. Die Scheine konnen in biefer Beit in Empfano genommen werben. Gpater tommen biefelben nicht mebr gur Ausgabe.

Billinghnien

Speelbeel. Die Stormarner Speelbeel bat mit ihrem "Sochtiebsbannel" ein paar wirklich icone Stunden bereitet.

Wann trägt das Eis?

In jebem Winter melbet bie Unfalldronit bon Ginbrüchen ind Gis, mobei bie Betroffenen von Einbrüchen ins Eis, wobei die Betroffenen ihre Unvorsichtigleit nicht selten mit dem Sode oder schwerer Schädigung ihrer Gesundheit bezahlen müssen. Die Ersahrung lehrt, daß eine Eisdecke von zwei dis drei Zentimeter Diek für einen Erwachsenen zu schwach ist; erst dei sinst sech Zentimeter Diek ist sentimeter Diek sich zent der vorhanden. Eine Stäcke von 10 die 12 Zentimeter ermöglicht bereits das Befahren mit leichten Fuhrwerken. Bei noch größeren Eisstärken, etwa 30 Zentimeter, wird selbst das schwerste Fuhrwert getragen. Fubrwert getragen.

Gierabgabe neugeregelt

Bisher mar ber Beflügelhalter verpflichtet, bei der Abgabe von Siern an Richtselbstwer-sorger die Bestellscheine der Reichseierkarte je nach der aufgerusenen Menge einzubehalten. Mit Wirkung ab 12. Januar 1942 dürfen Ergeuger nunmehr feine Gier nehr gegen Ab-ichnitte ber Reichseierfarte abgeben. Die Abgabe an Richtselbstverforger barf nur noch auf einen Berechtigungsidein erfolgen, ben ber Berbraucher bei seiner Kartenstelle gegen Einbehaltung bes aufgerufenen Gierkartenabienitts

Daritber hinaus tann ber Erzeuger nach wie vor Eier an sonstige Bezugsberechtigte, wie ge-wer'liche Betriebe, Krantenhäuser usw. gegen Bezugsscheine abgeben. Sierbei ist er ver-pflichtet, die gelieferte Menge auf dem Bezugschein ju bestätigen. Der Erzeuger muß Die einbehaltenen Berechtigungsscheine und Bezug-ideine sorgfältig aufbewahren und ist verpflich-tet, sie auf Berlangen bem Eierwirtschaftsverband vorzulegen.

Leitwort des Tages Riemals find wir in unferer Beichichte burch bie Rraft unferer Begner befiegt worden, fonbern immer nur burch unfere eigenen Lafter und Die Feinde in unferm eigenen Lager.

und ich reichte ihr meine Bigarettenbofe. "Bie war es auf Garten?" fragte ich, bemüht, ein Befprach in Bang ju bringen.

"Langweilig! 3mei tomifche, alte Leute." Dann begann fie nachbentlich, ohne mich angufeben. "Das find jest aufregenbe Tage auf Rrannin. 3ch bin balb am Enbe meiner Rraft. Die fteigende Gorge um Rlaus, bie Borfalle, Die Rommiffionen, alle bie fremben Menichen und ber gange Baushalt - bas ift gu viel. 3ch habe noch nie geflagt, aber glauben Gie mir, Serr Ingenieur, wenn ich bie Baronin nicht fo gern batte, wenn fie mir nicht fo feib tate. und wenn Rlaus nicht mare - langit icon mare ich ausgeriffen."

"Bitte, tun Gie bas nicht, gnabige Frau!" 3d weiß, ich tann's nicht! Aber es ift wirtlich icon ju viel." "Diese Ungewifieit wird boffentlich nicht

mehr lange bauern", sagte ich, um fie ju troften. "Dieser Dr. Rlobt scheint scharf binter bem Eater ber ju fein." "Bebenfalle ift er grundlicher, ale alle por

ihm waren. 3ch bin ja nicht fo oberflächlich, wie Gie vielleicht meinen. Auch ich habe mir Bedanken gemacht - auch als Frau." "3ch fann Gie verfteben", fagte ich, um fie

au ermuntern, fortaufabren. "Ein Umftand gibt mir icon lange ju benten ift mir aufgefallen, nicht erft beute, icon früber, ale noch normale Beiten bier maren."

3d unterbrach fie nicht.

Saben Gie ben alten Rinth gefannt?" Dben in ber Balerie bangt fein Bilb - ein Profit, bas febr gut ift. Geben Gie fich bas einmal an!"

Bo will sie hinaus, fragte ich mich. "Nun", suhr sie nachdenklich fort, "mir siel die Aehnlichkeit dieses Prosils mit dem Prosil bes Dieners Egon auf."

(Fortjegung folgt.)

Was geht vor auf Krannitz²

Roman um rätselhafte Geschehnisse Von Ett van Lott

32 Fortieguno

Nie werde ich diesen Augenblick vergessen Getten ftanb gefeffelt por une, fab une an, mit wutvergerrtem Besicht, mit Mugen, Die feinen menschlichen Ausbruck mehr batten. Das waren Die Mugen eines reigenben Tieres!

Urheber-Rechtsschufz: Drei-Quellen-Verlag.

Ohne Getten noch eines Wortes ju mur-

3d war von bem Auftritt fo erregt, baff meine Sanbe nur fo flogen. Huch Dr. Rlobts Atem ging unregelmäßig und ftopmeife. Er bemertte meine gitternben Sanbe.

"3d bante Ihnen, Berr Ingenieur! Einen Moment später, und ich weiß nicht, wie es ausgegangen mare. Best, bitte, berubigen Gie fich. Bett ift alles vorbei", fagte er lächelnb. Um Boben lag ber Cotichlager Gettene. Dr.

Rlobt bob ibn auf, reichte ibn mir und fagte: "Bier, feben Gie fich biefes Morbinftrument genau an, womit der feine Berr von Getten jum Berbor bei ber Polizei tam. 3ch glaube, bag Diefe Catfache allerlei Perfpettiven eröffnet."

19. Rapitel

Babrent bes Effens batte Dr. Rlobt bie Berhaftung Gettens mit feinem Borte erwähnt. Ale wir bann nach Tijch im Rauchgimmer fagen, Dr. Rlobt und ich, trieb mich die Reugier, Botha gu fragen:

Run, Berr Dottor, mas haben Gie erfahren? Legen Gie Ipal"

Dichts Besonderes. Rlaus' Erftgeburterecht wurde mit ber Begründung feiner Rrantheit auf Sagen übertragen. Rlaus erhielt, ebenjo wie Eugen und Elfriede, nur den Pflichtteil. Sonft find alle Beftimmungen im Rahmen bes Gefeges, das für Majoratsgüter allgemein Geltung bat. Außer einigen Legaten ift Die einzige Beftimmung bes Alten bie, bag bas Erbgut nur an Rachtommen aus ber Rinthichen Linie fallen darf, felbft wenn weibliche Erben

näheren Bermandtichaftsgrades vorbanden maren. Daburch find Cochter und angeheiratete Frauen prattifch von jeber Erbfolge ausge-Bei biefen Worten fab Dr. Rlobt intereffiert

auf.

Der alte Notar versteht diese Klausel selbst

nicht, weil ja drei männliche Erben vorhanden waren. Der alte Dieze ist übrigens ein Sonderling geworden! Ein Junggeselle von reinstem Wasser, ein Bücherwurm, nebenbei die lebende Chronik der ganzen Umgebung!"
"Haben Sie zufällig auch siber die Familie

Getten gesprochen, Serr Dottor?" erfundigte fich

Mein! "Dann bitte ich Gie, mir einen Gefallen gutun! 3ch felbft babe beute noch viel vor. Fahren Sie, bitte, nochmals jum Rotar und forschen Sie nach ben Eltern Settens. Beben Sie mir bann fobalb wie möglich Bericht."

"Gerne! 3ch fann gegen vier Uhr gurud "Beften Dank! Sest muß ich aber geben! Ich habe die beiden Jäger bestellt und werde an der Mordstelle Schallproben durchführen

"Gie wollen ben Ort feststellen, von bem geicoffen wurde?" fragte ich intereffiert, benn ich

batte biefelbe 3bee auch fcon gebabt. Den Ort fenne ich icon", lächelte mich Dr. Rlodt an. "Ich brauche aber ben Beweis für bie Richtigfeit meiner Theorie."

Der Mann ging mabrlich gründlich vor, fontrolliert fich felbit, mußte ich mit Unerkennung

"Gie, Berr Ingenieur, geben nach ber Aufregung am Bormittag am beften jest gur Rube! Das wird Ihnen gut tun", empfahl er mir, bevor er uns mit leichter Berbeugung verließ. Auch mir beibe gingen, Botha auf fein 3immer. 3ch fuchte Aba, um ihr mein Erlebnis in Bautheim ju berichten. Die wird Augen machen,

3ch fant fie ziemlich miggeftimmt oben in ibrem Zimmer. "Nun, was ift bir über bie Leber gelaufen?"

fragte ich lächelnb. "Dein herr Egon scheint ein feiner berr gu fein! Da, lies!" - fie hielt einen Brief in ber

"Du weißt, wie gerne ich Briefe lefe", fagte ich. "Ergable es mir lieber!"

"Alfo, er war verlobt mit einer Beamtin in einer Rotariatstanglei, batte ibr bie Che periprochen und fie bann figen gelaffen", fagte fie "Das foll icon öftere vorgetommen fein!"

lachte ich. "Ja, aber er hatte ihr bas Spargelb beraus-gelocht und mit einer frangofifchen Cangerin burchgebracht. Giner Barbame", fügte fie mit

Berachtung bingu. "Das ift nicht fcon!" mußte ich jugeben. "Das mar eine Riebertracht", fagte Aba. "Gie bat ibm ja auch einen Dentzettel gegeben: ben er nicht so balb vergeffen wird."

"Wiefo?" "Er mar mit ber Tangerin in einer Loge im "Femina-Rabarett", als fie ploglich eintrat und mitten in ber Borftellung ihren Schirm an fei-

nem Ropfe in Feten schlug. Aus Rache!"
"Bober stammt beine Beisheit?"
"Bon meiner Schneiderin!"
"O je, von der "Stadtratschen", lachte ich.
"Dann streiche ruhig die Sälfte weg, und das,

was bleibt, ift noch immer übertrieben." "Ihre Austunfte find verläftlicher als ein Detettivburo", fagte Aba mit lleberzengung.

3ch mar über Die Radricht verftimmt. Gaon batte mir felbft ergablt, bag er megen eines Standals mit einer Frau feinen Doften im Central-Café perlaffen mußte. Menn bag eben Geborte auf Wahrheit berubte, batte er an bem Mabchen gemein gehandelt.

Die tamft bu bagu, bich über Egon gu erfundigen?" fragte ich neugierig. "3ch wollte ein gutes Wert tun und ibn

feiner Braut verfobnen. Gie will aber nichte mehr von ibm boren", antwortete Alba. Best ergablte ich ibr ben Borfall bei ber Berhaftung Gettens. 218 ich geendet batte. ftand Aba auf, machte vor mir einen Softnicks und sagte, mabrend ihr ber Schalf aus ben

Alugen lachte: Meine Sochachtung, Berr Lebendretter!" 3ch legte mich bann auf bas Gofa, tonnte aber feinen Schlaf finden. Meine Bebanten kamen nicht zur Rube. Bald ftand ich wieder auf. Unschlüffig ftrich ich im Saufe umber, zu-lett ging ich in die Bibliothek und ftöberte in alten illustrierten Zeitungen.

Frau von Lehrten trat ein. "Gtore ich?" fragte fie lächelnb.

"Im Gegenteil! 3ch weiß nicht, was bor Langeweile ansangen." Sie feste fich ju mir,

Abolf Bitler

arte #1 w

B.I.G

Ueber 898 000 Stück

Der Aufruf bes Führers jur Sammlung für Woll- und Delgfachen für unfere Golbaten im Dften bat auch im Gan Schleswig-Solftein einen einbrudevollen Erfrig gehabt. Insgesamt fpendete die schleswig-holfteinische Bevölkerung 898 626 Woll-, Dela- und Wintersachen, Bieber find 41 Waggons an bie Front abgegangen. Dieje Bahl wird fich noch erhöhen, fo baß etwas über fünfzig Waggons auf den Weg gebracht werben.

3m einzelnen wurben gespenbet: 754 Paar Heberichuhe, 465 Paar Pelaftiefel, 111 052 Paar Goden und Strümpfe, 22 736 Stud Unterhemben, 19921 Stud Unterhofen, 39 601 Stild Leibbinben, 15 152 Stild Bruftund Lungenichütger, 51 409 Stild Robfichutger, 40 829 Stild Ohrenichliger, 26 164 Paar Rniewarmer, 132 441 Paar Pulswarmer, 88 629 Stfid Wollweften, Unterjaden und Pullover, 2406 Stild Pelgiaden, 4926 Stild Belgweften, 7511 Stild geflitterte Weften, 19 349 Stild Wollbeden, 1301 Stild Pelabeden, 3553 Stild Deden, 5375 Paar Leberhanbichuhe, gefüttert, 53 288 Paar Wollhandichuhe und Fauftlinge, 108 303 Stück Schale, 47 394 Stück Belge, 8933 Stild Muffe, 6913 Paar Schier, 1939 Paar Schiftlefel, 216 Stud Schi-Anglige 2043 Stild Trainingsanzfige, 2734 Stild Mantel, 38 551

Felle fotvie 34 735 Stild fonftige Rleibungsftlide. Wür ländliche Lehrlinge

ben nächften Wochen werden Landwirtschaftslehrlinge und ländliche Hauswirtschafts-lehrlinge in zehntägigen Kursen in Freizeitlagern der Hitler-Jugend ausgebildet.

Die Durchführung von vier berartigen Lagerausbildungen ist in der Jugendherberge in Mölln vorgesehen. Zu iedem Lager werden 40 männliche und 40 weibliche Lehrlinge bes Bemaintitue und 40 weltstige Letztlinge des Gebietes Nordmark zusammengezogen. An die Lehrherren und Lehrfrauen ergeht von der Landesbauernschaft Schleswig-Holstein der Aufruf, ihre Lehrlinge in die Freizeitlager zu schien. Der Ausbildungsplan sieht weltanschauliche und agrarpolitische Schulung, förperliche Ertsichtigung und sachliche, berufliche Ausbildung vor. Die Lehrgänge geben den Jungen und Mädeln der Landeinheiten, die im Sommer nie an der Gemeinschaft der 93. in Lagern und auf Fabrt teilnehmen können, die Möglichkeit, im Laufe bes Winters Freizeit, Erbolung und Ausbilbung und bamit Kraft und Ausrichtung für die Aufaaben im Bauerntum zu erlangen.

Schwerer Unfall bei Segeberg

Ein entseslicher Verkehrsunfall hat fich in Groß-Nönnau an der Arengung der Riel-Gege-berger Aleinbahn mit der Landstraße Alein-Rönnan-Groß-Rönnau-Dalborf zugetragen. Ein mit vier Perfonen befehter Rraftwagen geriet unmittelbar vor bie Lokomotive eines aus Riel tommenben Guterauges und wurde etwa 150 Meter bis jur Travebrude mitgeschleift. Dort fam ber Guteraug, ber auf ber Station Groß-Ronnau burchgefahren war, jum Salten. Aus bem völlig gertrummerten Magen fonnten brei ber Infaffen nur noch als Leichen geborgen werden. Dem vierten Insassen war ein Bein abgerissen, er wurde sosort dem Areiskranken-hans in Bab Gegeberg zugefihrt. Auf welche Ursache der Unfall zurückzuführen ist, hat sich noch nicht feststellen laffen.

Ift Biefter verrückt?

Rach einer Melbung aus Sabersleben wird ber Brandftifter Biefter in ber psychiatrischen Klinik in Kopenhagen beobachtet werben. Die Aburteilung findet wahrscheinlich durch das Gericht in Sadersleben ftatt.

Städtekampf der Leichtathleten

Am 1. Februar findet ein Städtelampf der Leichtathleten in der Halle statt, und zwar sind es Kiel, Reumsinster, Flensburg und Lübec, die miteinander die Klingen treuzen werben. Als erfte Stadt übernimmt Riel die Organisation bieser Ber-Stadt übernimmt Kiel die Organisation dieser Veranstaltung. Jede Stadt stellt eine Männer, Frauenund eine Mannschaft der männlichen Jugend A. Ausgestragen werden 30 Meier Sprinter-Oreitamps, Weif-, Hochsprung, Kugelstoß, bei den Männern ein 20-Aunden-Paarlausen, Ferner dei den Männern ein 20-Aunden-Paarlausen, Ferner dei den Männern eine Frauen eine 3×3-Aunden-Staffel, dei den Frauen eine 3×3-Aunden-Staffel, Man kann noch teine namentliche Liste der Mannschaften geden, da viele unserer guten Leichtatbleten versest sind und nicht mehr zur Versügung stehen. Auch sind die Wettkampsverhältnisse in der Hale ganz andere wie auf der Alchendahn. Eine Klärung wird das Hallensportsest am tommenden Sonntag bringen, das ein gutes Meldeetgednis ausweist.

3um Ansang der jest wieder neu einsesenden

Jum Anfang der jest wieder neu einsegenden Arbeit der Leichtathleten wird vom Bezirf ein Filmadend veranstaltet, der in der Staats-Bauhochschule, Langer Lohberg, stattsindet, und zwar am Freitag, dem 16. Januar, 19.30 Uhr. Der Eintritt beträgt 30 Pfennig. Zur Borführung gelangen die Eröffnungsfeierlickeiten der Olympischen Spiele 1936 in Berlin und Ausschnitte aus der Leichtathletif der Olympischen Spiele.

HJ. in der Hauptturnhalle

Am kommenden Sonnabend, 16 Uhr, sindet in der Hauptturnhalle ein Zugendhalleniportiest statt. Mit dieser Veranstaltung eröfsnet der Jann Lüber (162) die Winterkampfzeit 1942, die noch eine ganze Reihe von Veranstaltungen vorsieht. Für deide Hauften sind Wugelstoßen ausgeschrieben. Das ausgezeichnete Meldeergebnis läßt eine Vielzahl von spannenden Kämpsen erwarten. Bor allen Dingen werden die Ergebnisse des Nachwuchses beachtet werden werden der Ergebnisse des Nachwuchses beachtet werden mitsten, denn gerade bier sind Neberraschungen ven mussen, dem gerade bier sind lleberraschungen und Entbedung neuer Talente möglich. Weiterhin gilt diese Beranstaltung als Ausscheidung für einen Bier-Städte-Kampf zwischen Libed, Kiel, Flensburg und Keumlinster, der am 1. Februar in Riel stati-

Boxen am 25. Januar

Der BC. Beros, Hannover, hat seine Zusage für ben 25. Januar zurückziehen muffen. Die Sport-gemeinschaft ber Ordnungspolizei Lübeck zieht aber trondem eine Kampfveranstaltung auf, wie fie nur felten in Lübed abgewickelt werben tann. Erhöhte

Antofen sind nicht gescheut worden. Werner Szobrinsti und Obergefreiter Weichert bekommen ihre berausgesorderten Gegner, nämlich Lewanskowski (Lustmasse Rerik), bzw. Usff. Zabel

Lewanstowiti (Luftwasse Rerif), dam, Uffd. Jadel (Lustwasse Samburg).

Die Sauptkämpse bestreiten im Federgewicht der frishere Lübeder Polizeisportler Rudt Pleege, Traveminde, jeht Lustwasse Sborn und Schermingti, Reichsbahn Thorn, Pleege ist in blendender Kanuflaune. Sein Keford sieht folgendermaßen auß: 77 Kämpse, davon 71 durch t.o. gewonnen, 2 unentscheen, 3 durch t.o. und einer nach Punsten verloren. Schermingti ist Deutscher, gehörte aber vordem Kriege der polnischen Ländermannschaft an. Im Bantangewicht lämpst er gegen den bekannten Samdurger D. Goeste. Der Kelord sieht so aus: 179 Kämpse, 110 durch t.o. gewonnen, 58 nach Dunkten gewonnen und nur 11 nach Punkten verloren. D. Goeste daben wir wiederbolt in legter Zeit als Vertreter Deutschlads kämpsen geseben.

Bormeister des Bezirks Schleswig. In Edernförde kamen die Bormeisterschaften des Bezirks Schleswig zum Austrag. Die Ariegsmarine bolte sich mit fünf Siteln den Hauptteil der Meisterschaften, von denen sechs vergeden wurden. Nur im Schwerzewicht siel die Krone an Ditter (Reichsdahn Riel — Luftwasse), sonst siegenicht, Siegmund (Leichtgewicht), Müller (Weltergewicht), Gronau (Mittelgewicht) und Kildn (Kalbschwerzewicht) (Balbidmergewicht).

Alebungszeiten ber Turnvereine. Die Lübeder Turnvereine veröffentlichen nachfolgend ihre Alebungszeiten: Lübeder Turnerschaft, Haupturnhalle, Montags und Dienstags 19—22 Uhr; Männerturnverein, Haupturnhalle, Dienstags und Frei-

tags 20—22 Uhr; LSB. Gut Beil, Saupturnhalle, Mittwochs und Sonnabends 18—22 Uhr; Neichsbahnsportgemeinschaft Marquarbschule, Montags u. Donnerstags 19.30—21 Uhr. Die Leiter ber Turnabende geben mabrend biefer Zeit gern jebe Mus

SPORT - TURNEN - SPIEL

Turnerlehrgang. Am vergangenen Sonnabend und Sonntag weilte ber NS. Reichsbundlehrer Schle-singer in Lübeck und ichulte die Vorturner und Mannerturnwarte. In seiner vortrefflichen Art ver-mittelte er ben 25 Teilnehmern neue Lebungsstoffe und Anregungen für die Durchführungen ber Ber-einsstunde. Die Schulung wird am tommenden Sonnabend und Sonntag in Bab Olbestoe

Argentinien besiegt Paraguah. Im zweiten Spiel gur fübameritanischen Fußballmeisterichaft fiegte in Montevides Argentinien fiber Paraguan nur tnapp mit 4:3 (3:1) Toren. Die ausreichende Führung zur Baldzeit hatte die Argentinier in Sicherheit gewiegt, sie batten jedoch zum Schluß alle Mübe, um ihren

Ernst Föge, Riel, 50 Jahre alt. Einer der Dio-niere des ichleswig-holsteinischen Fußballs, Ernst Föge, Kiel, begeht am heutigen Mittwoch, dem 14. Januar, seinen 50. Geburtstag.

Mobell-Flugreford, Ein Sitlerjunge aus Rauf-Modell-Fligretord. Ein Sitlerjunge aus Rauf-beuren (Gau Schwaben) tonnte unter Kontrolle des NSFR. mit seinem selbstgebauten Schwingenmotor-Flugmodell bei Bodenstart eine Flugdauer von 25 Setunden erzielen und damit einen deutschen Re-tord aufstellen, der vom Korpssishrer des NSFR. anerkannt wurde. Eine derartige Leistung sit disher überhaupt noch teinem Wodellbauer gelungen.

Reuer Eishodehsieg ber Schweiz. Das nach bem Länderkampf in München am Montag in Garmisch-Partentirchen veranstaltete Freundschaftstreffen ber beutschen und schweizerischen Nationalmannschaften endete mit einem neuerlichen Sieg der Gäste. Wie chor am Vortage, so gewannen auch diesmal wie-ber die Schweizer mit 4:1 (2:1, 2:0, 0:0) Toren. Die Niederlage unserer Mannschaft den 5000 Per-sonen im Olympischen Kunsteisstadion ist zahlen-mäßig etwas zu hoch ausgefallen.

Lübeder Schachmeisterschaft. In den Ansang November begonnenen Kämpsen um die Stadtmeisterschaft von Lübed wird am kommenden Sonntag die vorlette Runde gespielt werden. Bislang führen der Titelverteidiger Rüchler und Or. Rlutse mit se hunten. Es solgen: Rlüß und Or. v. Freidenselbt mit se hunten. Es solgen: Rlüß und Vr. v. Freidenselbt mit je 5 Punkten, Wilbelms mit 4, Diestel und Schüße mit je 3½, Teß und Worm mit je 2½, Schrumps mit 1 Punkt und Sandrede 0 Punkten.

VOLK UND WIRTSCHAFT

Hochotenwerk Lübeck

Am 10. Februar, 12.30 Uhr, findet im Sitzungs-saal der Industrie- und Handelskammer, Breite Straße 6, die ordentliche Hauptversammlung der Hochofenwerk Lübeck Aktiengesellschaft, Lübeck-

Preise für inländisches Obst und Gemüse

Der Oberpräsident — Preisbildungsstelle — in Kiel hat für die Zeit vom 13. Januar 1942 bis zur nächsten Bekanntmachung für das Stadtgebiet Lübeck folgende Preise festgesetzt: Abgabehöchstpreis an Verbraucher je ½ kg, Bund oder Stück = Rpf., Abgabehöchstpreis an den Kleinhandel je 50 kg, 100 Bund oder Stück (in Klammern = RM.): Kohlrabi ohne Laub über 8 cm nach Gewicht A 12 (8,30), B 5½ (5,20), Grünköhl, frei von gelben Blättern (unter dem 1. Blatt geschnitten) gepackt A 13 (9,30), lose (aus Dithmarschen) A 10 (6,60), B 7 (5,—), Wurzelspinat A 24 (17,60), B 13 (9,40), Blattspinat (Kastenware) A 34 (24,50), Rapunzel A 54 (39,70), Weißkohl A 7 (4,90), unter ¾ kg oder leicht beschädigt B 7 (4,70), Wirsingkohl A 8½ (6,20), B 8 (5,70), grüner Wirsingkohl A 10 (7,10), Hammer-Fehm. oder Wintersorte B 9½ (6,60), Rotkohl A 9 (7,—), B 8½ (6,50), Chinakohl A 8 (5,80), Schwarzwurzeln A 48 (34,60), Möhren nach Gewicht ohne Kraut A 7½ (5,30), B 6½ (4,30), Karotten runde Pariser ohne Kraut nach Gewicht A 10,80 (15), Karotten ohne Kraut nach Gewicht B 13 (9,50), Petersilien-wurzeln a hee Kraut nach Gewicht B 39,00, Petersilien-wurzeln a hee Kraut nach Gewicht B 39,00, Petersilien-wurzeln a hee Kraut nach Gewicht B 30,00, Petersilien-Der Oberpräsident - Preisbildungsstelle - in 22 (16,20), aus Dithmarschen B 13 (9,30), Petereilien-wurzeln chne Kraut nach Gewicht A 20 (14,40), B 13½ (9,60), Schalotten ohne Laub nach Gewicht 44 (32,40), deutsche Speisezwiebeln 14 (9,65), junges (32,40), deutsche Speisezwiebeln 14 (9,65), junges Selleriekraut in Bunden su 250 g Höchstlänge 25 m A 60 (46,—), Sellerie ohne Laub A 23 (16,40), aus Dithmarschen 16 (11,50), B 14 (10,50), Teltower Rübchen 20—60 g A 20 (14,40), unter 10 g und über 60 g B 15 (9,50), Rosenkohl nicht über 45 mm Durchm. A 42 (30,20), B 22 (16,20), Rettich nach Gewicht I 6—10 cm Durchm. 18 (13,10), II 4—6 cm Durchm. 12 (9,50), III über 10 cm Durchm. und B 7 (4,70), Steckrüben A 5 (3,—), Rote Beten von 6—10 cm Durchm. A 6½ (4,30), über 10 cm Durchm. B 6 (3,75), Suppenkraut 200-g-Bund drei versch. Gemüse 15 (11,—), Meerrettich A1 56 (43,50), A2 51 (39,40), A3 43 (33,30), A4 37 (28,30), B und Industrieware — (23,20). Wird Ware unter den festgesetzten Preisen eingekauft, muß sie billiger abgegeben werden.

Berliner Börse. Unter Führung von Spezialbewegungen war der Grundton im Aktienverkehr vom Dienstag bei Eröffnung fest. Nur vereinzelt traten unbedeutende Einbußen ein. Obwohl die Umsätze kaum eine Belebung erfahren haben, kam es viel-fach zu beachtlichen Gewinnen, da nennenswertes Angebot nicht vorlag. Dies gilt namentlich für Elektrowerte, Metallaktien und Spezialpapiere.

Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt. Aepfel und Birnen: Sondergruppe 1a 57, Güteklasse A 47,60, B 34,20, Preisgruppe 1: 1a 46,25, A 36,90, B 27,50, 2: 1a 31,55, A 24,85, B 16,80, 3: 1a 27,50, A 20,80, B 16,80, 4: A 18,15, B 11,45, 5: A 15,45, B 10,10, ausländisches Tafelobst 45,10, Karotten 9, Selleriekraut 100 Bund 40, Fenchel 21,50—25,67, Apfelsinenital. 27,87—27,97, Zitronen ganze Kiste 15,78, Grünkohl 5 und 8, Rosenkohl A 26, B 14, Rotkohl A 7,50, B 7, Weißkohl A 5,40, B 5,20, grüner Wirsingkohl 7,10 und 7,60, (Kopf) 6,20 und 6,70, Kartoffeln Juli-Nieren 4,35, gelbe lange und gelbe runde 3,35, weiße, rote und blaue 3,05, Kohlrabi ohne Laub 4—7,70, Steckrüben 3,60, Meerrettich Al 37,40, A2 33, A3 28,60, A4 24,20, B 19,80, Möhren 4,50 und 4—7,70, Steckruben 3,60, Meerrettich Al 37,40, Az 33, A3 28,60, A4 24,20, B 19,80, Möhren 4,50 und 6, Petersilienkraut 100, -wurzeln 50 Bund 8 und 12, bayrischer Rettich 16,53—18,40, Porree 8 und 14, Rettich 3,60—11, Rhabarber Treib- 35— und 50, Schnittlauch 100 Topf 50, Sellerie ohne Kraut A 14, B 9, Zichorie 10-Pfund-Kiste 3,60.

Indexziffer 113,1. Die Fudexziffer der Großhandelspreise stellt sich für den Monatsdurchschnitt Dezember auf 113,1 (1913 = 100), sie hat sich — zum Teil aus jahreszeitlichen Gründen — gegenüber dem Vormonat (112,4) um 0,6 Prozent erhöht.

Private Krankenversicherung. Der Bestand an versicherten Personen in der privaten Krankenver-sicherung erhöhte sich von 8 771 802 am 1. Januar 1940 auf 9 300 804 am 31. Dezember 1940, Das Bei-tragsaufkommen betrug 374 335 194 RM. Davon ent-tielen rund 70 Prozent auf die reinen Versicherungs-leistungen ohne Reservestellung, womit die reine Schadenquote eine Senkung um rund 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr aufweist.

Steigender Postscheckverkehr. Die Zahl der Postscheckteilnehmer am Postscheckamt Hamburg ist im Jahre 1941 um 10 824 Konten auf 98 649 Konten gestiegen. Auf den Konten wurden bei 58,7 Millionen Buchungen 14 677 Mill. RM. umgesetzt. Davon sind 11 984 Mill. RM. oder 81,7 v. H. bargeldlos beglichen worden.

Schleswiger Pferdemarkt. Der Schleswiger Pferdemarkt, der auf dem neuen Viehmarktplatz an der Königstraße abgehalten wurde, war nur schwach besetzt. Bei mittelmäßigem Handel fanden die Pferde zu Taxpreisen ihre Abnehmer. Es kosteten Arbeits-pterde 500—600 RM., mitteljährige Pferde 900—1200 RM. und schleswigsche Pferde 1400—1700 RM.



FAMILIENANZEIGEN

Als Derlobte grußen : Elfe Bolhues, fians Stoffers, Obergefreiter in einer Panzerjägerkompanie. Wilftebt, den 17. Januar 1942.

Am 12. Januar verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit un-~ guter Vater, Schwiegervater

J. F. Heinrich Klüsmann Er folgte unserer lieben Omi nach einem Jahre. Im Namen aller Trauernden

> Annemarie Harloff geb. Klüsmann, Lisa Bremer geb. Klüsmann, Ellen v. Wickede geb. Klüsmann, W. Har-loff, Major im OKW., Th. E. von Wickede, Oberst und Regt.-Kommandeur, z. Zt. im Felde, Jürgen Harloff, Leutnant z. Zt. im Lazarett, Jutta u. Klaus Harloff, Rolf Bremer, Marlene und Heike von Wickede.

Scharbeutz, Landhaus Eska, Hamburg, Bad Kolberg i. Pom. Trauerfeier am Donnerstag, d. 15. Januar, 13.30 Uhr, im Krematorium Lübeck, Vorwerker Friedhof. Zugedachte Kranzspenden an die Bestattungsgesellschaft Lübeck, Klingenberg 8/9, erbeten.

Statt Karten!

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Tode unseres lieben Vaters danken wir allen, auch Herrn Pastor Böhmcke für seine lebenswahren Worte.

Friedrich Niehus u. Frau. Hamberge, Januar 1942.

Heute morgen entschlief nach kurzer Krankheit und einem arbeitsreichen Leben unser lie-ber Schwieger-, Groß- und Urgroßvater

Johann Wulf im 79. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an im Namen der Hinterbliebenen.

Meta Wulf und Kinde Schwarzenbek, 12. Januar 1942.

Beerdigung am Freitag, dem 16. Januar, 14 Uhr, vom Trauerhause aus nach dem neuen Friedhof.

BESTATTUNGS-UNTERNEHMUNGEN

Beftattungsgefellichaft Schafer & Co., Lübeck, Am Klingenberg 8/9. Erd- und Feuerbestattun-gen – Lieberführungen mit eigen. Leichentransport-Autos. Bederzeit zu erreichen unter Ruf 20 9 75.

7. Barby - Beftattungs-Inftitut lleberführungen. Lübed, Sürftrage 117. Fernruf 24 0 44.

Georg Behna, St. Lorenz. Beerdi. gungs-Institut. Ueberführungen. Lübed, Widebestraße 22. Fernruf 27 4 29.

STELLENANGEBOTE

Tagesmädchen, zuverlässig, zu so-fort ober später gesucht. Bäcke-rei E. Sahnce, Lübeck, Meier-straße 39. Ruf 2 93 58.

Reinmachefrauen für täglich mehrftunbige Beschäftigung werben eingeftellt. Sausmeifter. Lübeder Majdinenbau-Gefellichaft, Lübect, Rarl-

Boetheftrafe 8.

Zuverlässige Morgenfrau, breimal

Bab Olbesloe: Reinmachefran, fauber und zuverläffig, für zwei Tage in ber Woche einige Stunben gesucht. Angebote unter O. 100 an die Beschäftsstelle ber Stormarnschen Zeitung in Bab Olbegloe.

Für bie Riche unfered Auglanber lagers fuchen wir jum foforti gen ober fpateren Untritt einen Roch, eine Rochfrau, mehrere Weibliche Silfstrafte ftellt fofort weibliche Rüchenhilfstrafte. Ingebote unter B 2004 an ben Lübeder Boltsboten.

Bir ftellen ein: Tüchtige Stenotypiftinnen für Eintauf u. Bermaltung, gute Rechnerinnen für Lobnburo, Burobilfsfrafte. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichthilb und Seugnigabidriften unter Ungabe ber Bebaltefor berung an bas Gefolgschafts. buro II ber Berlin-Lübecfer Majdinenfabriten Bernhard Berghaus, Lübed, Curt-Selm-Straffe 29-35. Bernhard

Ronforiffin für allgemeine Rontorarbeiten in angenehme Dauerstellung baldmöglich gesucht. Bürozeit 8—17 Uhr. Telefonbau und Normalzeit, Liibed,

Wir fuchen laufenb für unfere verschiebenen taufmannischen rod faufmannische Angestellte. Stenotopiftinnen, Rontoriftinnen, weibliche und mannliche Silfe. trafte (eventuell für balbe Cage) Ausführliche Bewerbungen mit Gin mannlicher Lehrling f. unfere Lebenslauf, Beugnisabschriften, Lichtbilb und Gehaltsansprüchen erbeten an Die Lübeder Flenber-Werte 213., Postfach 280.

Reinmachefrau für Buro gesucht. Silfstraft, mannlich ober weiblich, Nachtwächter für bie Gemeinbe Ing.-Bau Sellmann, Lübect, für unsere Pauserei und Foto- Möhnsen jum 1. April 1942 gefür unsere Pauserei und Foto-Abteilung jum Anlernen ge-sucht. Maschinenfabrik Beth

wöchenklich, in Abrensburg ge-sucht. Wo? sagt Lübers, Ab-rensburg.

As Frauenzuchthaus und die Eicherungsanstalt Lübeck-Lauer-Detersen, Lübeck, Rupferschmieder aufseherinnen ein. Besoldung nach Gruppe IX der Tarisord-nung A. Bewerberinnen wol-len sich unter Borlage der er-Freizeit gesucht, die mich im Beforberlichen Arbeitspapiere unb eines felbft gefchriebenen Lebenslaufes beim Unftaltsporffand Lübed-Lauerhof, Marliring 41, melben.

> ein: Bürftenbölgerfabrit Sugo Eblers, Reinfeld i. Solft. Ruf

Mebrere zuverläffige Sauswarte für unsere Wohnungen in Schwarzenbek, Kollower Straße (Sobus-Siedlung) gefucht. Wobnung wird zugewiesen. Angebote an "Neue Beimat", Be-meinnütige Wohnungs- und Siedlungs-Befellichaft ber Deut-Schleswig-Solftein B. m. b. S., Riel, Safenstraße 5.

Melterer Berr, evtl. Rriegsbeschäbigter aus ber Schuh- ober Bul-kanisierbranche, als Meister für meine Gummistiefel-Reparaturwertftatt gefucht. Angenehme Rette Unterfunft mit voller Den-Dauerstellung wird geboten. Angebote mit Gehaltsforderung an Richard Kiedbufch. Bab Dibegloe.

Aelterer Mann gefucht, ev. Rentner, zur Bebienung einer Sei-zung. Theob. Reefe, Lübeck, Georgstraße 31.

großhandlung & Oftern 1942 ge-fuct. Paul Ihde R. G., Lubed, Kanalstraße 78/80.

fucht. Kriegsbeschädigte bevor-gugt. Näbere Austunft beim Burgermeister.

ftraße.

trieb tatfraftig unterftutt. Serbergemutter Alline Raterbect, Mölln Fill-Gulenfpiegel-Jugend berberge.

STELLENGESUCHE

In Gutin fucht 22jabriges junges Mabchen Stellung als Saustochter mit vollem Familienanschluß. In Rüche und Sausbalt bewandert. Angebote unter Dr. 15 an Die Beschäftsftelle bes Lübeder Bolfsboten in Reuftadt i. Holft.

MIETGESUCHE

ichen Arbeitsfront im Gau Golbatenfrau mit Schulfind fucht möbliertes 3immer mit Rüchen benutzung ober beigbare möb-lierte Manfarbe, am liebsten Rabe Lübed Borwert. Angebote unter A 1352 an ben Lübecker Bolfsboten.

> fion ober Rüchenbenutung für meine Frau mit brei Rindern (11%, 5, 61/2 Sahre) für bie Commermonate gesucht. Ungebote an Wörffel, Samburg-Wands. bet, Eulenkamp 12.

GRUNDSTUCKSMARKT

Eifen-, Canitare fowie Roblen- Butes Wohnhaus, 4-5 3immer Barten, Stallung, zu taufen ge-fucht. Angebote unter A 2506 an ben Lübader Bollsboten.

Husten, Verschleimung, Asthma, Katarrhe, Bronchitis

sind die qualenden Zeugen einer geichwächten, reizempfindlichen, oftmals
entzündlich veränderten Almungsschlein
baut; daber ihre sparinddigteit. Tritt
man ihnen aber mit, Gilphoscalin entacgen, so zeigt man das richtige Berikandnis für das, was dier nottut,
namlich nicht allein der jeweiligen Beichwerken dere un merken, sondern por ichwerden Herr zu werden, sonbern vor allem auch auf das ansällige Schleims dautgewebe in wirflich beilfrötig. Ginne tinguwirfen Das ift der Vorzug ber

"Gilphoecalin=Tabletten" ie feit langen Jahren vielleitige Un-Die eit langen Jahren viellettige Unsertennung gefunden haben. – Achten Sie beim Eintaul auf den Ramen, Silbhosealin", die grüne Packung und den RML 2.06 für 50 Tabletten. Erhälllich in allen Apolieken. – Verlangen Sie von ger Firma Cart Bühler. Konstanz kostenlos und unverbindlich die interessante in telet Aufklärungssichrift 31 882 chrift SJ 882



"Hansa"-Brot und Gebäck

> Verkausstellen in allen Stadtteilen



Weniger Arbeit in der Waschküche! Die Arbeits-stunden, die Henko Bleichsoda beim Einweichen für Sie leistet, brauchen Sie nicht mehr in der Waschküche zu stehen. So kommt das mühselige und an-strengende Vorwaschen, das Reiben und Bürsten in Fortfall! Sie brauchen außerdem beim Einweichen weder Waschpulver musch Seife und ersparen sich gußerdem viel flickarbeit; denn fhre schont thre Wasche wird viel mehr ge-





Reese-Gesellschaft, Hameln

Es ist eine bekannte Tatsache. daß in der heutigen Zeit manche Dinge nur schwer zu haben sind. Auch die Beschaffung der bei Darmträgheit so bewährten

Burchards

Blut- und Darmreinigungs Perlen

ist manchmal schwierig, obwohl täglich Tausende von Packungen in unveränderter Güte und Wirkung die Erzeugungsstätte verlassen. Wenn Sie aber mit etwas Ausdauer bei Ihrem Arzneimittelhändler Nach-frage halten, werden auch Sie sicher das wertwolle Mittel erhalten.

Bronchien und Luftröhre zeigen durch Hustenreiz, Ver-

schleimung od. Atembeschwerden an, daß etwas nicht in Ordnung ist. Hartnäckige Bronchitis, quä-lender Husten, Luftröhrenkatarrh und Asthma werden seit Jahren mit Br. Boether-Tabletten auch in alten Fällen erfolgreich bekämpft. Dies bestätigen die vielen vorliegenden Dankschreiben von Verbrauchern. Dr. Boether-Taoletten sind ein unschädliches kräuterhaltiges Speziaimittel. Enthält 7 erprobte Wirkstoffe Stark schleimlösend und auswurffördernd. Beruhigt u. kräftigt das angegriffene Bronchiengewebe. allen Apotheken 1,31 RM. u. 3,24 RM. - Interessante Broschüre

kostenlos durch MEDOPHARM, München 62/S





Gossmann

Ho.zimport Hobelwerk

Fernrui 29743/44

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Einsendung der Lohnsteuerkarten 1941 und der Sammel-Bürgersteuerbescheinigungen für ausländische Arbeitnehmer an das Finanzamt. Anserer werten Kundschaft zur Die Arbeitgeber haben für die Arbeitnehmer, die am 31. Renntnis, daß der Serrensalon Wezember 1941 bei ihnen beschäftigt waren, späteste fens am 16. Februar 1942 die Lohnsteuerkarten 1941 mit der Beschieden Ginne mit zwei guten scheinigung über bie Lobnfteuer (einschlieflich bes Rriegszuschlags zur Lohnsteuer) auf Seite 2 — nach Gemeinden geordnet — an das Finanzamt des Wohnsiges der Alrbeitnehmer einzusenden. Auch Gerrenfalon, Lübeck-Travemünde Auch der im 1. Kalendervierteljahr 1941 noch gesondert einbehalten Kriegszuschlag zur Lohnsteuer ist dabei in die Lohnsteuer mitseinzubezieden. Es ist deshalb auf Seite 2 Spalte 4 die Lohnsteuer intelligischen. Es ist deshalb auf Seite 2 Spalte 4 die Lohnsteuer intelligischen. En ist deshalb auf Seite 2 Spalte 4 die Lohnsteuer intelligischen Englischen Ersteuer Englischen Ersteuer Ersteuer einfelligische Ersteuer einzuser fteuer einschlieflich bes gesamten Rriegszuschlages in einer Gumme einzutragen. Die Spalte 5 ber Lohnsteuerbescheinigung bleibt un-ausgefüllt. Einzutragen sind auf Seite 2 außerdem die Merk-male der Lohnsteuerkarte 1942. Liegt für einen Arbeitnehmer keine Lohnsteuerkarte vor, oder ist für ihn bei seinem Ausscheinen aus dem Dienstwerhältnis vor dem 31. Dezember 1941 versehent-lich keine Lohnsteuerbescheinigung (auf der zweiten Seite der Lohnsteuerkarte 1941) ausgeschrieben worden, so ist ein Lohnsteuerüber-meilungsblatt gustufertigen und höfteskens am 16 Aberrar 1942 weisungsblatt auszusertigen und spätestens am 16. Februar 1942 an das Finanzamt der Vetriebsstäte einzusenden. Die Arbeitgeber sind verpssichtet, für die Alrbeitehmer, deren Arbeitssohn im Kalenderjahr 1941 (bei Beschäftigung während

eines Teiles bes Jahres umgerechnet auf einen Jahresbetrag) sines Ceiles des Jahres umgerechnet auf einen Jahresbetrag)
8000 RM überstiegen hat, Lohnzettel nach vorgeschriebenem Muster
auszuschreiben und spätesten sam 31. In unar 1942 an
das für den Arbeitnehmer nach seinem Wohnsis zuständige Finanzamt einzusenden.
Arbeitnehmer nach seinem Wohnsis zuständige Finanzamt einzusenden.
Arbeitnehmer nach seinem Wohnsis zuständige Finanzamt einzusenden.
Arbeitnehmer nach seinem Wohnsis zuständige Finanzsenten Verlauften in Lestungen der Verlauften Verlauften.
Aus der Verlauften Verlauften von der Verlauften verlauften.

verhältnis geftanden haben und deshalb im Besig ihrer Lohnfteuerkarte sind, haben spåte stens am 16. Februar 1942
ihre Lohnsteuerkarte 1941 an das Finanzamt abzuliefern, in bessen
Bezirk sie am 10. Oktober 1941 gewohnt haben.
Außerdem haben die Arbeitgeben und beschäftlichen u

späte ste nie am 16. Februar 1942 an ihr Betriebssinanzamt einzusenben. Zu bescheinigen ist darin die Värgersteuer, die von ausländischen Arbeitnehmern für die Zeit vom 1. Juli 1941 bis 31. Dezember 1941 einbehalten worden ist. Bordrucke für Lobnfteuerüberweifungeblätter, Lobnzettel und

Sammel-Bürgersteuerbescheinigungen find bei ben Finangamtern unentgeltlich zu habe. Die Finanzämter geben auch Austunft. Riel, 10. Januar 1942. Der Oberfinanzpräsident Nordmark in Riel.

Kreis Lübeck

Der Fährbetrieb Lübed-Schlutup-Berrenwht ift wegen Gis vorläufig eingestellt. Lübeck, ben 14. Sanuar 1942.

Der Oberbürgermeister ber Sansestadt Lübed. Bauverwaltung - Tiefbauamt.

Kreis Stormarn Bab Oldesloe

Ansgabe von Wertscheinen an die WS 28.-Betreuten in Bab Olbes. loe am Donnerstag, bem 15. Januar 1942. Die Quemeisfarte ift mitzubringen Bab Olbesloe, 13. Januar 1942. Rriegs-WhD.

KreisLauenborg

Befanntmachung über bie Melbung von Beftanben an Erintbranntwein und trinfbranntweinähnlichen Erzeugnissen sowie beren Abgabe. 1. Auf Grund ber Anordnung Nr. 22 des Beauftragten bes Reichsnährstandes für die Trinfbranntweinwirtschaft sind alle Bersteller, Großverteiler und Rleinverteiler von Trinfbranntwein und trinkbranntweinahnlichen Erzeugniffen verpflichtet, ihre gefamten Beftanbe an ben borgenannten Erzeugniffen, gleichgültig, ob sie sich in eigenen ober fremden Lägern befinden oder auf dem Wege borthin sind, nach dem Stande vom 31. Dezember 1941 (nach Geschäftsschluß) festzustellen. Das Ergebnis dieser Feststellung ist schriftlich niederzulegen und aufzubewahren.

2. Die auf diese Weise sestgestellten Bestände sind in ihrer Gesamtheit meldepslichtig, sosern sie Liter Weingeist (reiner Allschol) übersteigen. Die Meldung dieser Bestände hat zu erfolgen:

a) von allen Serstellerbetrieben einschließlich etwa zugehöriger Berteilerbetriebe, jedoch mit Ausnahme der Mitglieber der Fachgruppe Klein- und Obstbrennereien der Wirtsglesche Grirtsgändusstrie, an den Bezustragten des Reichänährstrandes

Spiritusindustrie, an den Beauftragten des Reichsnährstandes für die Trinkbranntweinwirtschaft, Berlin B 62, Kleistitt. 32; b) von allen Größverteilern und Kleinverteilern sowie den Mitgliedern der Fachgruppe Klein- und Obstbrennereien an das Provinzialernabrungsamt Schleswig-Solftein, Albt A, Sam-

burg 1, Beibenkampsweg 32. Die Meldung hat in der vorgeschriebenen Aufteilung und Anordnung zu erfolgen und ist bis spätestens 20. Januar 1942 bei ben vorgenannten Stellen einzureichen. Einzelheiten find auß der Anordnung zu ersehen, welche im Berkündungsblatt bes Reichsnährstandes 1941 Nr. 79 sowie in der Zeitschrift "Der Destillateur" veröffentlicht worden ift.

3. Die Abgabe ober sonstige Berwertung ber meldepflichtigen Bestände ist nur zulässig nach schriftlicher Beisung ober allgemeiner Bekanntmachung der Stelle, der die Bestandsmeldung zu er-

Bei ben Rleinverteilern und bei eigenen Rleinverkaufsftellen ber Sersteller und Großverteiler ist eine Menge mit einem Bein- Sanssouci Lübed. Täglich abends geiftgehalt von höchstens 10 Litern von der Berfügungsbeschräntung Ronzerte. Sonn- und Feiernach 3. ausgenommen. Bei eigenen Schankbetrieben der Sersteller und Großverteiler ist von der Berfügungsbeschränkung eine Menge ausgenommen, die höchstens 50 v. H. des nachweisbaren Ausschanker Grewe, Lübeck. Täglich ab fes im Monat November 1941 entspricht.

Kreis Lauen burg Schwarzenbeser Lichtspiele, Schrösen im Monat November 1941 entspricht. Mölln, ben 13. Januar 1942.

Rreisernährungsamt, Abt. A. Rreisbauernschaft Berzogtum Lauenburg.

VERLOREN - GEFUNDEN

Befunden ein großer Gelbbetrag. Gasberd mit Badofen und trans-Der Bürgermeifter b. Gemeinde Albrensbof.

VERKAUFE

Rüchenschrant, weiß, zu verlaufen.

Suschriften unter B 33 an ben Gartenschlauch, Fleischwolf gesucht. Lübecker Bolfsboten.

Giferne Bettftellen, neu, 100 Gtud, zu verkaufen. Nordwestdeutsche Schirmglude zu kaufen gesucht. Kraftwerte Alttiengesellschaft, Erholungsbeim Jungborn, Alb-Eleberlandzentrale Lübed, Rohl-

DRB-Wagen, Reichstlaffe, fakt neu, zu verkaufen. Karl Rohlf, Bab Oldesloe, Bahnhofftr. 43. Ruf 693.

Gleftrische breiarmige Wohngimmer-Lambe zu verfaufen. Dafelbft möbliertes Bimmer gu bermieten. Angebote unter 200 an bie Stormarniche Zeitung, Abrensburg.

Froftschut und Carnscheinwerfer-

Bab Oldesloe. Prima große Fertel, Läufer und Futterichtveine ju verfaufen. Fris Schwarg, Babendorf.

KAUFGESUCHE

portabler Ofen, 1 Couch ober Chaiselongue, 1 Flurgarderobe Schimanns Waldgaststätte su kaufen gesucht. Juschriften unter B 34 an den Lübecker Bolleboten.

Tiergarten, Lübeck, Travemun-ber Allee. Ruf 2 38 00.

TAUSCHGESUCHE

Ginfage vorrätig. Rarl Roblf, Daunenbett, neu, evtl. auch neue Bettwäsche gegen Anzugstoff, prima Qualität, zu tauschen ge-sucht. Angebote unter A 2510 an ben Lübecker Bollsboten.

GESCHÄFTLICHE **EMPFEHLUNGEN**

Kräften weitergeführt wird. Frieda Strunck, Damen- und Serrenfalon, Lübed-Travemunde

stattung, Schnüre, Quasten und bergleichen. Früher Eb. Stein, jest Rappen-Orth, Lübeck, Leberftraße, Ede Braunstraße (gegen-über Eisleben). Ruf: 224 19. Capitol, Libect, Breite Straße 13. Diene beiner Befundheit! Trinte

Deutschen Kräuter-Tee aus ber Drogerie Grabner, Pfaffen-ftrage 20. Ruf 2 98 56.

Bitaborn-Pflangen- und Gemilje-fafte! Raberes im Reformhaus Ruf, Liibeck, Sürftr. 27. Fernruf 238 68.

beck, Roblmarkt 1.

Wilhelm A. C. Wessel, Lübeck, Breite Strase 58, liefert seden Feuerwehr- und Luftschundedarf für Werk-, Beruss- und Freiwillige Feuerwehren.

Abschleifen von Fußböben 28. Westfebling, Lübeck, Engelsgrube 30. Ruf 21 451.

VERANSTALTUNGEN

Drgelkonzert im Dom. Sonntag, 18. Januar, 17 Uhr. Erwin Zillinger spielt sämtliche Tokka-ten von I. S. Bach. Dauer 1 Stunde. Eintritt frei!

Gemeinnühiger Berein "Lübeder Tiergarten e. V." (Ruf 2 38 00). Sahreshauptversammlung am Conntag, bem 18. Januar, pormittags 10 Uhr, im Turner-schaftshaufe, In ber Mauer 55. Gäste willkommen!

KdF.- Veranstaltungen Bab Oldesloe Rlavierabend Carl Geemann am

Donnerstag, dem 15. Januar, 19.30 Uhr, im Festraum der Königin-Luise-Schule.

Die Deutsche Arbeitsfront, NS.-Gemeinschaft "Kraft burch Freude", Deutsches Volksbil-bungswerf in Mölln. 4. Ringveranstaltung: "Stunde ber Täuschung". Experimental-Borführungen aus dem Gebiet der modernen Magie, Zauberei und Mikromagie. Staunen erregenschaft übernatürlich erschei- 3.00, 5.15, 7.15 Uhr. Die unverschaft übernatürlich erscheitrag von Frido Sachse. 25 Vornenbe Experimente unter Mitwirkung des Hörerkreises. 21m Donnerstag, bem 15. Januar 1942, um 20 Uhr, im Coloffeum. Rarten im Borverlauf 0,60 RM bei ber RbF.-Dienftstelle und in

Café Opera, Lübeck, Beckergrube 2. Es spielt täglich die beliebte Rapelle Hugo Schlanze. Jeden Dienstag geschloffen.

tags ab 16 Ubr Unterhaltungs. musik. Montags geschloffen.

19 Uhr Konzert (Montags geschlossen), Mittwochs, Sonnabends und Sonntage ab 16 Uhr und ab 19 Uhr 2 Rapellen.

Gefellichaftebaus Mung, Wald. borf. Beben Sonnabend ab 19 Uhr Wochenendkonzert, jeden Sonntag ab 16 Ubr Kongert.

"Balbhufen", 3nh. Otto Schu-mann, Lübed-Rüdnin. Fernruf 34 3 64. Herrlich am Walde gelegen, gebeiste Beranden, Bargtebeibe: Lichtspiele "Unter Mittagsgebede von 12-2 Ubr. ben Linden". Seute, Mittwoch, Bequem zu erreichen mit ber Linie 14 ber Straffenbahn ober Eifenbahn-Station Lübed-Rud-

Erholungsheim rensburg.
Rücheneinrichtung, neu oder gut erhalten, gesucht. Näheres:
Böttger, Ahrensburg, Heinrichtung, Neinrichtung, Beinrichtung, Bedele-Platz 6, I.
Gebrauchter, gut erhaltener Kleigurung des großen Karlschrauf (Lürig) sowie kleiner Kleigurung des großen Karlschrauf (Lürig) sowie kleiner Kleigurung des großen Karlschrauf (Lürig) sowie kleiner Kleigurung des großen Karlschrauf (Lürig) kleiner Kleigurung des großen Karlschrauf (Lürig) kleiner Carsta Löd. Eine geschichtlich berburgte Begebenheit aus bem Gasthof. Freitag, 16. Januar, Giebenjährigen Kriege gab biefem Ufa-Film Wucht u. Größe ter Petersen, Uttila Sörbiger bes bistorischen Dramas. turfilm und die Deutsche Wo-chenschau. Täglich 14.30, 17, 19.30 Uhr. Jugendliche über 14 Jahre Zutritt.

großer Publikumserfolg. Ein wuchtiger Film voll Saft und Der neue Spigenfilm ber Tobis "Der Meineidbauer" (Eifersucht und Liebe) mit bem Ensemble ber berühmten Erl-Bühne. Sören Sie die Presse: Weitaus der beste aller bisher gelaufenen Jauernfilme! "Dreiflang ber Bewegung", Rulturfilm. Nach dem Sauptfilm die Wochenschau. Zugendliche über 14 Sabre zugelassen. Beginn: 15.00, 17.15, 19.30 Uhr. Ruf 2 22 22.

Stadthalle", Litbed. Wieder ein

Ruf 287 60. Die 3. Woche in verlängerter Erftaufführung: Beinz Rühmanns neuester Film ein Lacherfolg auf ber ganzen Linie. "Quax, ber Bruchpilot" m. Karin Simboldt, Elga Brint, Silbe Geffat u. Lothar Firmans. Rühmann gang in seinem Element. Ein Film mit anstecken-bem humor und gündendem Wig, voll ausgelaffener Beiterfeit u. überschäumenber Laune. Rulturfilm "Weichsel" und bie Deutsche Wochenschau. Täglich 14.30, 17 u. 19.30 Uhr. Sugend-liche zugelassen.

ben ber Gebnsucht. "Die Liebe bes Maharadschas". Ein Liebes-schicksal in der Berbannung mit Isa Maranda, Gustav Dießl, Alttila Börbiger, Silbe von Stola und bem weltberühmten Geiger Basa Prihoda. Maha-radscha und Primgeiger als Bewerber um die Gunst einer schönen Frau. Ein Film der Liebe und der Leidenschaft in ber berrlichen Landichaft ber italienischen Riviera. Stets nach bem Sauptfilm neueste Wochenfcau. Für im Borvertauf gelöfte Rarten werben die Plate nur bis 15 Minuten vor Be-ginn ber Borftellung freigehal-ten. Ruf 2 29 91.

National-Theater, Liibed, Canb ftraße 18. Ruf 26464. Don-nerstag letter Tag! Paula Wesselh, Littila Hörbiger usw. in "Seimfehr". Ein großes Filmwerk, bas jeder Deutsche gesehen haben muß. Borher: Neueste Wochenschau. Sugend-liche baben Zutritt. Anfang: 3.00, 5.15, 7.30 Uhr.

Bentral-Theater, Lübect, Bobannis. straße 25. Bieberaufführung! Liane Saib, Joe Stöckel in "Bei ber blonden Kathrein". Ein Film von Sausbrachen, Philiftern und Pantoffelhelben, aber auch von lachenber Jugend, Liebe und Wein. - Rach bem Sauptfilm: Reuefte Wochenschau. Jugendliche fein Butritt! Beginn: 2.30, 5.00, 7.30 Ubr.

gefliche Renate Müller +, Bustav Fröhlich u. a. m. in bem Film "Liebesleute", ein feffe'" bes und ergreifendes Schiffil zweier junger Menschen. 3ugendliche fein Jutritt.

ber Buchhandlung Krüger. An der Albendkasse der Abendkasse der Abe ger, Paul Remp, Ebith Of, Fita Benkhoff, Paul Sendels in "Was wird hier gespielt?" Ein spannender Rriminalfilm mit viel Sumor, wizigen Einfällen und tollen Verwechslungen. Ein jeber Bejucher begeistert sein wird!

bers Sotel. Sonnabend, 17., Sonntag, 18., und Montag, 19. Sanuar, 19 Uhr: Paula Wessell, Hoper Detersen, Uttila Hörbiger in dem Großfilm der Ufa "Heimkeht". Kriegswochenschau. Zugendliche haben in Begentigter tung Ergiehungsberechtigter gu allen Vorführungen Zutritt. — Conntag, 18. Sanuar, 15 Uhr: Derfelbe Großfilm.

Kreis Stormarn und Donnerstag 7 Uhr. Ein Lacherfolg, wie seit langem nicht bagewesen. In Wiederaufführung: "Das fündige Dorf". Ein berbsomischer Luftspielfilm mit Bansi Knotek, Erna Fentsch, Joe Stöckel, Josef Eichheim. Kulturfilm. Die Deutsche Wo-chenschau. Für Jugendliche nicht

"Das tapfere Schneiberlein". in bem Groffilm ber Afa, Beimtehr". Sierzu bie neue beutsche Kriegswochenschau. Bugendliche haben in Begleitung Erziehungsberechtigter Jutritt.

Banuar, 2 Uhr u. 4 Uhr: Bierte

Märchen-Sonbervorstellung

Weniger und dafür besser rauchen, ist zeitbedingt und vernünftig!

ATIKAH 50







Lübeck, Schüsselbuden 10

Fopfichmerzen verurfachen hänfig Berfitmunung, Reizbarfeit
und Riedergefchlagenheit und
beeinträchtigen die Arbeitsfrende, Roche Kuberung vingt
oft Wielabon, das sich auch bei
rhemanischen und gichischen
Felchwerben sowie gegen Jahnichmerzen bewährt hat. Berwenden Sie es auch bei fiarten Schwerzen sparfam, mellt
genigt schon eine Kapsel.
Bactung 72 Bsg. in Apotheten.



Wir marschieren mit im Leistungskampf der deutschen Betriebe 1941 42



Fernrul 2 48 83/84 Töpferweg 57/59 und Bornestraße 46/48 Luxus- und Feinkartonagen-Fabrik Graphische Kunstanstalt Papptellerfabrik

arte #1 W

B.1.G.

I.G

B

#

Farbkarte

Der Umgang

Eine lustige Geschichte vom Cande / Don Otto Unthes

Auf einem gemeinnütigen Stellennachweiß erschien ein Landwirt aus der Umgebung ber Stadt und wünschte eine Magd für feinen Sof

su bingen, "Ich habe nichts, herr Weichselring", fagte bas Fraulein, bas ben Bauern schon kannte. Wirklich, ich habe nichts für Gie. Gin einziges Madden ift da, aber bas tann ich Ihnen felbft nicht empfehlen."

"Bas ift benn mit ihr?" fragte ber Bauer. "Sa", begann bas Fraulein und stocherte in ihrem Tintenfaß - "erstens hat fie zwei Rinber, bon berichiebenen Batern.

Der Bauer wiegte ben Kopf. "Ach", sagte er, "wissen Sie, Fraulein, bei uns auf bem Land ist das nicht ein so großes Berbrechen. Rein, wenn fie fonft ein anftändiges Mädchen ift,

dann nehme ich sie."
"Ja, aber —" fuhr das Fräusein fort zu warnen, "sie trinkt auch und betrinkt sich hier und ba.

"Go!" sagte ber Bauer bebenklicher. "Das ist allerbings nicht schön von ihr. Aber sehen Sie, wir haben keine Schenke im Dorf, und wenn man bafür forgt, bag fie auch auf andere Art nichts zu trinken friegt — nein, wenn fie fonst ein anständiges Mädchen ift, dann nehme

Aber bas Fräulein war noch immer nicht au Ende.

"Wenn Gie so hartnäckig find, Serr Weichselring", fuhr fie gogernd fort, "bann muß ich Ihnen auch bas Lopte fagen. Gie ftiehlt ge-

Der Bauer runzelte die Stirn.
"Sie stiehlt!" sagte er ingrimmig. "Der Teufel soll sie holen. Das ist eine bäßliche Eigenschaft. — Aber", sette er nach einer Weile hinzu, und sein Gesicht erhelte sich wieder, "wenn man nun alles forgfältig verschließt, daß fie nichts zu ftehlen findet, meinen Gie nicht, daß fie es dann läft?" — Und triumphierend ichlog er: "Dann wird fie es wohl laffen. Rein, seben Sie, Fräulein, ich bin in großer Berlegenheit um ein Mädchen, und wenn sie sonst anständig ist, dann nehme ich sie doch." Er nahm sie, und eine Weile ging es ganz gut. Dann aber war es ihr boch auf irgendeine Beise geglückt, fich Branntwein zu verschaffen, und in der Trunkenheit bestahl sie dreift und plump einen Rrecht auf dem Sofe. Der Knecht erstattete

Mojaifrätiel



In ben einzelnen Mosaiksteinen bes Banbes find je drei auseinandersolgende Silben enthalten. Richtig aneinandergereiht, ergeben die Felder der Steine, fortlausend gelesen, ein Zitat aus Schillers Jungfrau von Orleans.

Auflösung jum Rreisrätsel

1. Geier, 2. Staub, 3. Nibba, 4. Hotel, 5. Frist, 6. Hirle, 7. Tibet, 8. Essen, 9. Saege, 10. Ornat, 11. Lasso, 12. Riese, 13. Fisch, 14. Haiti,

Befundheit ift beffer als Reichtum.

Unzeige, bas Mabden fam por Gericht und wurde zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Aber noch ehe sie wieder heraus war, langte auf dem Stellennachweis ein Brief des Bauern, herrn Weichselring an, in bem er bat, man möchte bafür forgen, bag er bas Mäbchen alsbald nach ihrer Freilaffung wieber befame. Er werbe an bem Tage felbft mit bem Wagen tommen und fie abholen, bamit fie nicht etwa in ber Bergweiflung Dummheiten mache.

Und richtig mar er an bem beftimmten Tage ba und trat in Die Schreibftube. Das Fraulein erledigte alles Nötige und schickte bann bas Mädchen hinaus, damit es feine Sachen auf bem

Wagen unterbrächte. "Nun verraten Sie mir bloß, Berr Weichselring", fagte fie, als jene binaus war, "was haben Gie bloß an bem Mabchen, baß Gie trot allem auf fie gurudtommen?"

"Das will ich Ihnen sagen", erwiderte der Bauer ernsthaft. "Das Mädchen hat Ihnen einen Umgang mit Aleinvieh, wie ich es noch nicht erlebt habe. Sie lachen? Da ist nichts zu lachen, mein liebes Fräulein. Das sind Talente, bie find angeboren und find felten. Gehr selten, sage ich Ihnen. Und einem Talent nicht mahr?, muß man auch etwas nachseben."

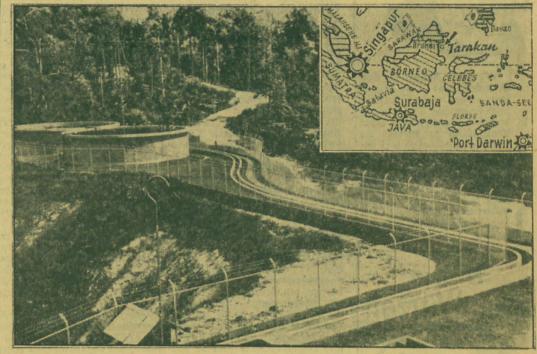
Eine Uhr geht seit 25 Jahren

Auf einem alten Gut in ber Rabe ber Stadt Derebro in Mittelschweben gibt es eine Uhr, bie seit 25 Jahren geht und bie Zeit noch immer genau anzeigt, ohne daß sie inzwischen ausgezogen wurde. Die Uhr, die 1916 sertiggessellt wurde, wird durch die Schwankungen des Luftdruckes betrieben und ist so konstruiert, daß sie auch dann weitergeht, wenn sich der Luftdruck in 12 Monaten nicht ändern sollte, ein Fall, der natürlich nur theoretisch bentbar ift. Die Uhr besigt sieben hernetisch verschlossene Dofen, die burch bie Luftbruckschwankungen beeinflußt werden. Die Bewegungen der Ober-flächen der Dosen werden zum Aufziehen eines Gewichtes ausgenutt, das das Uhrwerk treibt. Während der letzten 25 Jahre hat diese be-Mährend der letzten 25 Jahre hat diese demerkenswerte Uhr ohne Unterdrechung funktioniert und man kann erwarten, daß sie noch
längere Zeit geben wird. Bisher ist daß Gewicht niemals in der Nähe des Bodens gewesen. Wahrscheinlich wird die Uhr nur durch Abnutung einzelner Teile zum Stehen gebracht werden. Das einzige, was sie braucht,
ist dann und wann ein Tropfen Del. Sie wurde bon einem schwedischen Butsbesiger, Th. Dieden, konstruiert, der schon durch mehrere andere Erfindungen bekannt geworben ift.

Michttrinker unter den Cieren

Man sollte benten, daß jedes Lebewelen von Zeit zu Zeit die Aufnahme von Flüssigkeit nötig hat. Alber es gibt eine Reihe von Tieren, die niemals das Bedürfnis empfinden, zu trinken. Meist beruht es darauf, daß sie sich völlig an ihre Amgedung angepaßt haden, die keine Flüssigkeit dietet. Das patagonische Lama im südlichsten Südamerika z. B. trinkt keinen Tropfen, ebenso eine Gazellenart, die im äußerten Osten Osten Liens Labe. ften Often Alfiens lebt. Daß die Ramele tagelang ohne Trinken auskommen konnen, ift bekannt. Durch diese Eigenschaft wie auch durch bie großen Kissenpolster an den Füßen sind sie die geborenen Tiere zur Leberwindung der Wiste. In einen Zoologischen Garten hat man aber auch einen Papagei beobachtet, ber in 55 Jahren keinen einzigen Tropfen Flüssigkeit zu sich genommen hat; bekanntlich werden die Papageien sehr alt. Merkwürdig ift, daß eine

Bilder vom Tage



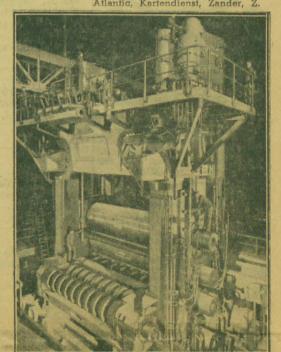
Japanische Truppen besetzten das Oelzentrum Tarakan

das dem Nordosten von Niederländisch-Borneo vorgelagert ist. Die Bedeutung der Insel besteht in den reichhaltigen Oelvorkommen und der für die Japaner günstigen strategi schen Lage, die es den japanischen Streitkräften ermöglicht, sich mit den anderen auf Borneo gelandeten Truppen zu vereinigen. — Das Zuführungsbett einer großen Oel-leitungsanlage auf Tarakan; im Ausschnitt eine Lageskizze der Insel. Atlantic, Kartendienst, Zander, Z.



Japanischer Olympia-Kämpfer gefallen Bei den heldenhaften Kämpfen der japani-schen Truppen auf den Philippinen ist der bekannte Olympia-Kämpfer Leutnant Sueo Oye gefallen. Oye wurde bei den Olympi-schen Spielen 1936 in Berlin im Stabhoch-sprung mit einer Leistung von 4,25 Meter Dritter hinter Meadows und seinem Lands-mann Nishida. Schirner (Sch.)

bestimmte Art von Rühen in Frankreich wur selten und bann auch sehr wenig trinkt, und trogdem nicht weniger Milch gibt als die anberen Rühe. Die erforderliche Flüssigkeit wird ben Tieren in diesem Fall wie in vielen anderen durch die sonstige Nahrung zugeführt.



Das größte Walzwerk der Welt

Das größte und modernste Walzwerk der Welt wurde jetzt von der DEMAG an ein ausländisches Werk geliefert. Es handelt sich um eine "Walzenstraße', die in der Lage ist, Eisenblöcke von 165 Tonnen Gewicht in einem einzigen fortlaufenden Arbeitsgang zu Blöcken der verschiedensten Stärke auszu-walzen. Die auf dem Bild sichtbaren Ar-beiter illustrieren die Größe der Anlage. Scherl-Bilderdienst.

"Kadetten"

In ben Delta-Lichtspielen läuft seit geftern ber Ufafilm "Rabetten", bem eine Episode aus bem Siebenjährigen Rrieg gugrunde Rabetten merben bei ber Einnahme Berlins burch die Russen entführt und gelangen als Gefangene einer Rosakenhorde in die Weite des öftlichen Landes. Die wunderbare Rettung dieser Schar gelingt nicht nur durch fremde Hilfe, fonbern auch burch ihre eigene innere Festigkeit. jedes preußischen Kabetten gewesen sind, tommen in ber Not besonders eindringlich zur Geltung. So ift dieser Film eine Verewigung preußischer

Darfteller wie Mathias Wiemann, Carfta Lod und besonders Matthews Engelmann verbelfen ben padenden, von Regisseur Ritter gestalteten Gzenen zu einem tiefen Einbruck.

3m Beiprogramm ein lehrreicher Film vom Leben ber Fluffrebfe.

Dr. Hans Steen

Praditat für "Der Meineibbauer". Der Euphono-Film ber Tobis "Der Meineidbauer", ber unter Leopold Sainische Regie in ber Darstellung der Tiroler Ex-Leute auch in Lübeck zu einem großen Erfolg wurde, hat das Prädikat "volkskümlich wertvoll" erhalten.

Emil Jannings als Bismard. Im heutigen Mittwoch beginnen bie Aufnahmen zu einem Emil-Sannings-Film ber Tobis "Die Entlaffung", in dem Staatsschauspieler Emil Jannings die Rolle des Eisernen Kanzlers verkörpert. Staatsichauspieler Werner Kraus wird ben Beheimrat von Solftein barftellen, Staatsichauspieler Sing ben jungen Raiser Wilhelm II.

Eröffnung des Rigger Museums

3m Rigger Orbensichlog murbe bie vorgeschichtliche, frühgeschichtliche und volkstundliche Abteilung bes Rigaer historischen Museums eröffnet, die in gehn großen Galen eine nach neu-zeitlichen Museumserfahrungen geordnete geitlichen Museumserfahrungen geordnete Sammlung enthält und einen ausgezeichneten Einblick in Die volklichen Zusammenhänge im Oftland ermöglicht. In feiner Eröffnungerebe gab ber Leiter ber Mufeen und Dentmalspflege Professor Dr. Schröder (ber Leiter auch umserer Lübeder Museen), bekannt, baß bemnächst im ftabtischen Kunftmuseum eine Schau neuzeitlicher Rundt möffnet wird als erfte große bulturelle Beranstaltung der Stadt nach ihrer Befreiung. Im März wird vom Amt des Reichsministers Rosenberg die Ausstellung "Deutsche Kunst im Often" gezeigt werden, die auf dem Parteitag 1938 große Beachtung sand. Ferner wird eine Schau von Sandzeichnungen alter Meister aus bem Besig Rigaer Museen bemnächst beginnen.

Un bie Universität Riel bernfen. Der Reichs. Universität Erlangen, Dr. Eugen Locher, zum 1. April 1942 in gleicher Eigenschaft an die war. minister für Wissenschaft, Erziehung und Bolts-

Universität Riel berufen. Professor Locher ift durch feine Arbeiten auf bem Gebiet bes San-bels- und Bürgerlichen Rechts sowie ber Rechtsvergleichung hervorgetreten.

Professor Frang Naager t. In München verstarb im Alter von 72 Jahren der Maler Pro-fessor Frang Naager. Mit ihm ift ein ungemein vielfeitig tätiger Rünftler bahingegangen, einer der letten Bertreter der Aera Geidl-Len-

Die ganze Welt im Wartezimmer

Stellbichein

Wiener Gelehrte feiern das Undenken von Prof. Nothnagel

Alle zwei Jahre halt an der ersten medizinischen Universitätsklinik in Wien, die einst von Nothnagel geleitet wurde, ein bedeutender Ge-lehrter einen wissenschaftlichen Festvortrag im Rahmen der "Nothnagel-Vorlesungsstiftung". In diesem Jahre wurde Prosessor Dr. von Bergmann-Berlin eingelaben. Er bat geftern abend über bas Thema "Objekt und Gubjett in ber ärztlichen Wahrnehmung gesprochen.

"Nur ein guter Mensch tann ein guter Argt sein." Dieses Wort hatte den Hofrat Professor. Bermann Nothnagel sicher populär gemacht, wenn er es nicht icon durch fein großes ärztliches Können und den Zauber feiner Perfonlichteit geworden wäre. Jedes Kind in Wien kannte den Namen Nothnagel. Dabei war der Gelehrte nicht einmal ein Wiener, sondern ein Nordbeut-scher aus der Neumark, wo er am 28. Sep-tember 1841 zu Alt-Liehe-Göride das Licht der Welt erblicte.

In Wien hatte ber Neumärker die Erfüllung seines Chraeizes gesunden, hier war die Stätte seines staunenswerten Erfolges, hier verwurzelte er als Arzt und Mensch.

Nothnagel war ein Schüler des genialen deutschen Klinikers Traube. Als junger Arzt wirfte er in Königsberg, Berlin, Breslau und Freiburg i/Breisgau, machte den Krieg von 1866 als Militärarzt mit und war 1870/71 Lagarettarzt von Chalons-Eur-Marne. Seine Studien während dieser Kriegszeit fanden ihren Niederichlag in dem grundlegenden Werk über "Postthyphose Acrvenkrankheiten". Dann fam die Zeit seiner Professur in Jena, wo er bis zum Jahre 1882 blieb und das bahnbrechende Buch

über "Die topische Diagnostik ber Behiernfrank-

heiten" schriede Diagnostit der Gehierntrant-beiten" schriede Dieses aussehnerregende Buch bereitete der späterhin so bedeutsam gewordenen Gehirnchirurgie das Feld. 1882 wurde Nothnagel nach Wien bezusen, was angesichts des Weltrufs der Wiener medi-zinischen Schule als höchste Auszeichnung galt, und zum Leiter der ersten internen medizinischen Abteilung ernannt. Seine Antrittsvorlesung ge-ktalete kie zu einem Frieurph Volkhazei staltete sich zu einem Triumph. Nothnagel faszinierte sein aus Studenten und Aerzten beste-bendes Auditorium durch sein Wissen und seinen formvollendeten Vortrag. Man jubelte ibm au und Rothnagel begann fich bier, trop seiner norddeutschen Hertunft, du Hause au fühlen. Er wurde vergöttert und in seinem Wartedimmer gab sich buchstäblich die ganze Welt ein

3m Feftartitel einer Wiener Zeitung gu Mit Festartitel einer Ebiener Seitung zu Mothnagels 60. Geburtstag heißt es: "Neben dem Wiener sieht man einen Kranken aus Jrkutsk, neben dem Sohn des Feuerländers und dem Dankee aus Neupork eine gelbe Dame aus Singapur, einen ungarischen Gutsbesicher neben einem englischen Lord einen blassen Gymna-fiasten neben einem beleibten Bauern." Sie alle aber sanden bei Nothnagel Hilfe und Troft. Sein Wissen verordnete die richtige Therapie,

seine wunderbar ausgeglichene Menschlickeitsprach stets das richtige Wort."
Es ist kein Wunder, daß die Wiener Mediziner das Andenken des im Jahre 1905 Verstorbenen noch immer hoch in Ebren halten und daß in ihnen fortwirft, was er sie gelehrt bat und was er selber war: ein guter Mensch, ein

"Uber Helene ..."

Als vierte ber für biefe Spielzeit borgesehenen sechs Uraufführungen brachte das Königsberger Schauspielhaus die Komödie "Aber Helene" von Josef Maria Frank. Drei amüsante Ukte um eine große Dame und Lebens fünstlerin auf ber schmalen Grenze zwischen Moral und Unmoral, um eine Frau mit Beift und Serg, bie trop einer etwas zweifelhaften Bergangenheit nichts von bem Scharm und ber tuos entzieht fie fich ben Seiratsantragen ihrer englischen und frangösischen Bewerber, um mit echt fraulicher Diplomatie ben Mann ihrer Liebe gu erobern, einen Romanichriftsteller und eingelchworenen Junggesellen, mit dem sie auf bin-reißende Weise geiftig Florett ficht. Diese Rolle ber Selene ist ein wahres Paradestück sür eine Solondame. Silbe Willer, die meisterhafte Vertreterin dieses Faches am Königsberger Schauspielhaus, dog dier alle Register ihrer darstellerischen Kunst. So errang die geistvolle Komödie in der flotten Inszenierung Otto Michael Bruckners einen fürmischen Ersolg, der sich an vielen Rüssen wiederholen dierte Bühnen wiederholen dürfte. Erika Kupfer.

"Die Nacht mit Casanova"

3wei vom Film ber bekannte Autoren, ber Drehbuchverfaffer und Regiffeur Rarl-Georg Rülb und der Romponist Franz Grothe, haben eine Operette "Die Nacht mit Casanova" geschrieben, die in einer glänzenden Aufmachung und ausgezeichneten Besetzung der Hauptrollen im Großen Haus der Württembergischen Staatstheater in Stuttgart ihre erfolgrei be, vielversprechende Uraufführung er-

Der Librettift Rulb weiß, was wirkt unb schon immer gewirft hat, und so halt er sich beim Aufban biefes Studes an Bewährtes: Berkleidungs und Verwechslungsszenen mit Intrigen und viel Liebe. Auf Liebertexte von Bruno Balz, die sich geschickt in die Sandlung einsügen, schried Franz Grothe eine Anzahl stimmungsvoller, leicht eingänglicher Tanzlieder, bald schmiffig-mitreißend, bald schmeich-lerisch-sebnsuchtig, alle recht farbenfreudig in-ftrumentiert, in ber Art seiner beliebten Confilmfchlager.